

Inhalt			
SYNODE			
Beschlüsse der 13. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main vom 23. bis 25. April 2009	253	Lebendige Steine – Stiftung der Evangelischen Johannesgemeinde Gießen	262
		Auflösung der CASEDA gGmbH	262
		Erste Theologische Prüfung	262
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION			
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO vom 25. März 2009	255	Änderung des gemeindlichen Dekaneanteils der Dekanatspfarrstelle des Evangelischen Dekanates Runkel	263
		Umwandlung von Pfarr- und Pfarrvikarstellen	263
BEKANNTMACHUNGEN			
Jahresrechnung 2008 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	256	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	264
Bewerbung um Aufnahme in den Kollektenplan 2011/2012	262	DIENSTNACHRICHTEN	265
		STELLENAUSSCHREIBUNGEN	267

Synode

Beschlüsse der 13. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main vom 23. bis 25. April 2009

1. Die Beschlussfähigkeit der Synode wird festgestellt.
2. Folgende Berichte werden entgegengenommen:
 - des Präses
 - der Kirchenleitung
 - gem. Art. 48 Abs. 2 i KO
 - zur Kooperation zwischen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
 - zur Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
 - zum neuen Zuweisungssystem
 - zum Sachstand betreffend Tagungshäuser
 - zur Umsetzung des Kindertagesstättenbeschlusses

- des Leitenden Geistlichen Amtes (Tätigkeitsbericht über den Zeitraum von Januar 2008 bis April 2009)
3. Folgende Kirchengesetze werden verabschiedet:
 - Kirchengesetz zur Änderung des Kirchenbaugesetzes (Drucksache Nr. 17/09)
 - Kirchengesetz zur Änderung der Dekanatssynodalordnung und des Verbandsgesetzes (Drucksache Nr. 18/09)
 - Kirchengesetz zur Neufassung des Rechnungsprüfungsamtsgesetzes (Drucksache Nr. 19/09)
 4. Das Kirchengesetz zur Reform des Wartestandes (Drucksache Nr. 12/09) wird nach 1. Lesung zur weiteren Behandlung an den Rechtsausschuss (federführend) und an den Verwaltungsausschuss überwiesen.
 5. Das Kirchengesetz über das Erfordernis der Kirchenzugehörigkeit bei der Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Einstellungsgesetz) (Drucksache Nr. 13/09) wird nach 1. Lesung zur weiteren Behandlung überwiesen an den Rechtsausschuss

- (federführend), an den Ausschuss für Diakonie, Seelsorge und Gesellschaftliche Verantwortung sowie an den Verwaltungsausschuss.
6. Das Kirchengesetz zur Änderung des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes (Drucksache Nr. 16/09) wird nach 1. Lesung zur weiteren Bearbeitung überwiesen an den Rechtsausschuss (federführend), den Ausschuss für Diakonie, Seelsorge und Gesellschaftliche Verantwortung sowie an den Verwaltungsausschuss.
 7. Der Dekanatsvereinigung der Dekanate Reinheim und Groß-Umstadt zum Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald (Drucksache Nr. 21/09) wird zugestimmt.
 8. Oberkirchenrat Dr. Walter Bechinger wird zum Dezernenten für das Dezernat Personal und Organisation wiederberufen.
 9. Oberkirchenrat Heinz Thomas Striegler wird zum Dezernenten für das Dezernat Finanzen, Bau und Liegenschaften wiederberufen.
 10. Pfarrer Claus Munstein wird in den Rechtsausschuss gewählt.
 11. Dr. Silke Wedekind wird in den Ausschuss Diakonie, Seelsorge und Gesellschaftliche Verantwortung gewählt.
 12. Pfarrer Dr. Thorsten Moos wird in den Ausschuss für Bildung und Erziehung gewählt.
 13. Zum Projekt „Perspektive 2025“:
 1. Der Bericht der Steuerungsgruppe „Perspektive 2025 – Missionarische Volkskirche auf dem Weg“ (Drucksache Nr. 27/09) wird zur Kenntnis genommen. Der mit Beschluss Nr. 21 der 12. Tagung der Kirchensynode vom 19. bis 22.11.2008 der Steuerungsgruppe erteilte Auftrag ist damit erledigt.
 2. Die Arbeit der von der Synode eingesetzten Steuerungsgruppe ist damit beendet.
 3. Die in der Drucksache Nr. 27/09 aufgeführten grundlegenden Feststellungen der Steuerungsgruppe werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
 4. Die Kirchenleitung wird gebeten, sich zu den einzelnen Beschlussvorschlägen der Steuerungsgruppe (Abschnitt IV der Drucksache Nr. 27/09) zu erklären. Ein Bericht hierzu wird zur November-synode 2009 erbeten.
 5. Die Berichte und Beschlussvorschläge der fünf synodalen Arbeitsgruppen (Drucksache Nr. 65/08-1, Seite 34 – 41 und Seite 43 – 53 und Drucksache Nr. 27/09-1) werden der Kirchenleitung als Material überwiesen. Die Stellungnahmen der Ausschüsse aus dem Jahr 2007 (Drucksache Nr. 95/07 samt Austauschblatt) sind zu beachten.
 6. Die in der 9. Tagung der Kirchensynode beschlossene Finanzplanungsperspektive (Beschluss Nr. 17.1) wird nochmals bestätigt (z.B. bis 2025 Einsparvolumen von strukturell etwa 60 Mio. Euro bzw. über 17 Jahre von 2009 bis 2025 kumuliert etwa 500 Mio. Euro).
 7. Die Kirchenleitung wird gebeten, dem Kirchensynodalvorstand, dem Finanzausschuss und dem Rechnungsprüfungsausschuss eine Aufstellung der im Prozess 2025 entstandenen Kosten (Vollkostenrechnung) bis zum 01.09.2009 vorzulegen.
 14. Bis zur Herbsttagung 2009 der Zehnten Kirchensynode ist im Kontext mit den Ergebnissen zum Kooperationsprozess mit der EKKW und dem Projekt Perspektive 2025 ein Konzept vorzulegen, wo und wie die Überkapazitäten abgebaut werden, und inwieweit und wenn ja, welche Tagungshäuser weitergeführt werden sollen. Darin sollen auch die Ergebnisse der Erhebung der Tagungshäuser in Trägerschaft von Dekanaten, Kirchengemeinden und Vereinen der EKHN aufgenommen werden.
 15. Der Antrag der Synodalen Göbel, das Martin-Niemöller-Haus in Arnoldshain als Tagungshaus der EKHN zu erhalten, wird als Material an die Kirchenleitung überwiesen.
 16. Die Beratung der Lebensordnung findet nicht mehr während der Zehnten Kirchensynode statt. Die Zehnte Kirchensynode empfiehlt der Elften Kirchensynode die erneute Beratung der Lebensordnung.
 17. Die Kirchenleitung wird gebeten, die EKD-Studie zum Konfirmationsunterricht im Blick auf die Konfirmandenarbeit der EKHN auszuwerten. Die Kirchenleitung wird gebeten, diese Auswertungsarbeit personell sicherzustellen.
 18. Die Resolution der 29. Friedenskonsultation 2009 in Speyer („Folgen des Klimawandels wahrnehmen – Soziale Krisen vermindern“) (Drucksache Nr. 44/09) wird zur Kenntnis genommen.

Die Kirchenleitung wird gebeten, die in der Resolution aufgeführten Aufgaben zu übernehmen und sich so für eine zukunftsfähige Gestaltung des Klimawandels einzusetzen.
 19. Die Synode der EKHN macht sich den „Beschluss zur Schöpfungsverantwortung“ der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 5. November 2008 zu eigen und bittet die Kirchenleitung, gemäß Absatz 1 dieses Beschlusses einen Runden Tisch zur Klimaproblematik zu bilden.

Aufgabe dieses Runden Tisches ist es, konkrete Möglichkeiten zu erarbeiten, wie das Ziel, im Zeitraum bis 2015 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 25 % – gemessen am Basisjahr 2005 – vorzunehmen, erreicht werden kann.

Die Kirchenleitung wird gebeten, der Synode der EKHN auf der Herbstsynode 2009 über den Stand der Diskussion und der Umsetzungen zu berichten.

20. Die Kirchenleitung wird gebeten, den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland aufzufordern, sich bei der Bundesregierung sowie mittels der Konferenz Europäischer Kirchen beim Europäischen Parlament für eine Verbesserung der EU-Biopatent-Richtlinie 98/44/EG von 1998 einzusetzen (Drucksache Nr. 45/09). Ziel soll dabei ein eindeutiges Verbot der Patentierung von Pflanzen und Tieren, von pflanzlichen und tierischen Gensequenzen sowie von „im wesentlichen biologischen Züchtungsverfahren“ (Kreuzung, Selektion, Hybridzüchtung) sein. Das Forschungs-, Züchter- und Landwirteprivileg sollte dabei klar erhalten werden.

Die Kirchenleitung wird gebeten, bei den Landesregierungen in Hessen und in Rheinland-Pfalz dafür einzutreten, dass diese sich im Rahmen der Agrarministerkonferenz für eine Verbesserung des EU-Biopatentrechts im obigen Sinne einsetzen.

21. Die Anträge der Dekanatssynoden Hochtaunus, Wöllstein und Alzey (Drucksache Nr. 28/09, 40/09, 41/09) zur Einführung der EDV-gestützten Kirchenbuchführung werden als Material an die Kirchenleitung und an den Verwaltungsausschuss überwiesen.

22. Die Anträge der Dekanatssynoden Hochtaunus, Biedenkopf, Herborn und Dillenburg (Drucksachen Nr. 29/09, 38/09, 39/09) zur Kirchenordnung werden als Material an den Kirchenordnungsausschuss überwiesen.

23. Die Anträge der Dekanatssynoden Kirchberg, Ingelheim, Runkel, Alsfeld und Alzey zum Zuweisungssystem, insbesondere zur Bauunterhaltung der Pfarrhäuser, (Drucksachen Nr. 30/09, 31/09, 37/09, 41/09) werden als Material an die Kirchenleitung sowie an

den Bauausschuss, den Finanzausschuss und den Verwaltungsausschuss überwiesen.

24. Die Anträge der Dekanatssynoden Wetterau und Darmstadt-Land zu den Kindertagesstätten (Drucksachen Nr. 36/09, 42/09) werden als Material an die Kirchenleitung sowie an den Ausschuss Bildung und Erziehung und den Ausschuss Diakonie, Seelsorge, Gesellschaftliche Verantwortung überwiesen.

25. Die Anträge der Dekanatssynoden Wetterau und Alsfeld zur Aufwandsentschädigung für Prädikantinnen und Prädikanten und Lektorinnen und Lektoren (Drucksachen Nr. 36/09, 37/09) werden als Material an die Kirchenleitung sowie an den Finanzausschuss, den Theologischen Ausschuss und den Verwaltungsausschuss überwiesen.

26. Der Antrag der Dekanatssynode Wöllstein zum § 22 KGWO (Drucksachen Nr. 40/09) wird als Material an die Kirchenleitung und an den Rechtsausschuss überwiesen.

27. Der Antrag der Dekanatssynode Reinheim zum Buß- und Bettag und zu Betriebsbesuchen (Drucksache Nr. 43/09) wird als Material an die Kirchenleitung überwiesen.

28. Die Fragestunde wird durchgeführt.

gez.: Dr. Schäfer

gez.: Druschke-Borschel

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 28. Mai 2009 beschlossen, gegen die Beschlüsse der 13. Tagung der Zehnten Kirchensynode keinen Einspruch gemäß Artikel 48 Absatz 3 der Kirchenordnung zu erheben.

Arbeitsrechtliche Kommission

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO

Vom 25. März 2009

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.2/2009 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1 Änderung der KDAVO

Die Kirchlich-Diakonische Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 3. Dezember 2008 (ABl. 2009 S. 80), wird wie folgt geändert:

1. In § 37 Absatz 4 Satz 2 werden nach dem Wort „Mehrarbeit“ die Worte „und Überstunden“ eingefügt.

2. In § 42 Absatz 2 werden nach dem Wort „Mehrarbeit“ die Worte „und Überstunden“ eingefügt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 19. Mai 2009

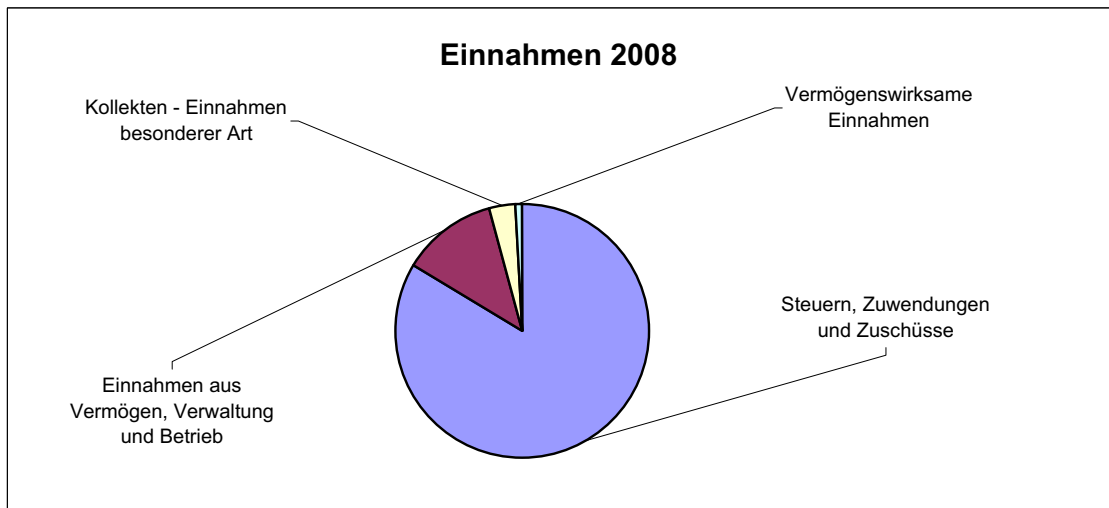
Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntmachungen

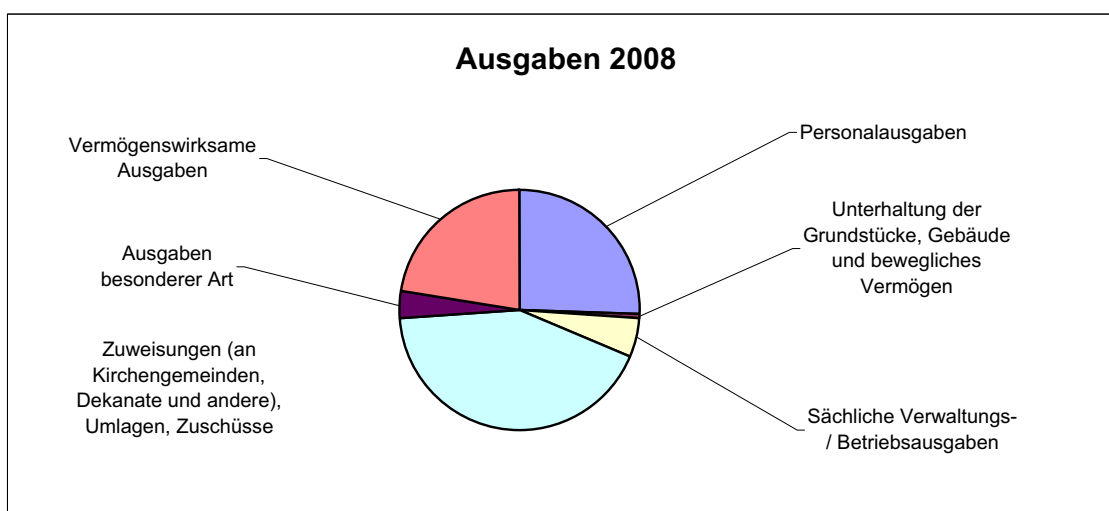
Jahresrechnung 2008 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

1. Haushaltsabschluss 2008 nach Hauptgruppen (in EUR)

1.1 Einnahmen:		Ansatz 2008	Ergebnis 2008	in %
Hauptgruppe 0	Steuern, Zuwendungen und Zuschüsse	427.376.247	481.907.465,47	83,6
Hauptgruppe 1	Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	61.780.432	71.020.293,71	12,3
Hauptgruppe 2	Kollekten - Einnahmen besonderer Art	1.586.971	19.659.579,73	3,4
Hauptgruppe 3	Vermögenswirksame Einnahmen	555.851	4.057.808,33	0,7
		491.299.501	576.645.147,24	100,0



1.2 Ausgaben:		Ansatz 2008	Ergebnis 2008	in %
Hauptgruppe 4	Personalausgaben	150.796.224	146.971.285,04	25,5
Hauptgruppe 5	Unterhalt. d. Grundstücke, Gebäude u. bewegl. Vermögen	4.419.540	4.379.568,18	0,8
Hauptgruppe 6	Sächliche Verwaltungs-/Betriebsausgaben	29.704.077	29.563.368,61	5,1
Hauptgruppe 7	Zuweisungen (an Kirchengemeinden, Dekanate und andere), Umlagen, Zuschüsse	242.489.483	245.606.254,18	42,6
Hauptgruppe 8	Ausgaben besonderer Art	17.619.009	20.787.328,32	3,6
Hauptgruppe 9	Vermögenswirksame Ausgaben	46.271.168	129.337.342,91	22,4
		491.299.501	576.645.147,24	100,0



2. Haushaltsabschluss 2008 - Einnahmen und Ausgaben nach Arten**2.1. Einnahmen nach Arten**

	Abgrenzung (Gruppierungs- nummern / Funktionen)	Planansatz 2008 €	<i>Ergebnis</i> 2008 €	Veränd. Ansatz/ Ergebnis 2008 €	Veränd. Ergebnis/ Ansatz 2008 %
1. Ordentliche Einnahmen					
Kirchensteuer	GRP 0100	405.000.000	460.594.666,89	55.594.666,89	1. 13,7
Kirchl. Zuweisungen	GRP 03 und 04	6.216.433	5.723.974,20	-492.458,80	-7,9
Staatliche Zuschüsse	GRP 05 und 08	16.159.814	15.588.824,38	-570.989,62	-3,5
Verwaltungseinnahmen / Ausgabenersatz	HG 1 abzügl. GRP 196, 1970, 9700.02.1100, 8500.01.1951	18.325.417	29.222.359,24	10.896.942,24	2. 59,5
Versorgungsstiftung	8500.01.1951/55	13.000.000	13.000.000,00	0,00	0,0
Vermögenserträge	9700.02.1100	15.000.000	13.816.784,32	-1.183.215,68	-7,9
Kollekten, Spenden	GRP 21, 22, 35	407.800	675.057,88	267.257,88	65,5
Kredite, Rückfluss	GRP 32, 33, 38	1.200	700,00	-500,00	-41,7
Verkaufserlöse (u.a. Grunderwerbsfonds)	GRP 34	1.200	801.915,52	800.715,52	66726,3
Sonstige Einnahmen	GRP 23, 24, 26, 3120, 3190, 36	1.179.171	18.994.521,85	17.815.350,85	3. 1510,8
Zwischensumme		475.291.035	558.418.804,28	83.127.769,28	17,5
2. Innere Verrechnungen	GRP 196, 1970	15.455.015	14.981.150,15	-473.864,85	-3,1
Zwischensumme		490.746.050	573.399.954,43	82.653.904,43	16,8
3. Rücklagenentnahme	GRP 311	553.451	3.245.192,81	2.691.741,81	4. 486,4
Gesamteinnahmen		491.299.501	576.645.147,24	85.345.646,24	17,4

Erläuterungen:

1. Zuwachs der Kirchensteuern aus der Lohnsteuer infolge deutlicher Lohnsteigerungen und guter Lage am Arbeitsmarkt. Mehreinnahme bei der Kirchensteuer aus Einkommensteuer insbesondere wegen guter Gewinnsituationen von Unternehmen.
2. Mehreinnahmen u.a. bedingt durch erhöhte Zinseinnahmen im Rahmen des Liquiditätsmanagements.
3. Überleitung des aufgelösten Sondervermögens "Hilfswerk" an das EKHN-Vermögen
4. Mehreinnahmen insbesondere wegen Rücklagenentnahme für Bonuszahlungen

2.2 Ausgaben nach Arten

	Abgrenzung (Gruppierungs- nummern / Funktionen)	Planansatz	Ergebnis	Veränd. Ergebnis / Ansatz	Veränd. Ergebnis/ Ansatz
		2008 €	2008 €	2008 €	2008 %
I. 1. Gesamtkirchlicher Haushaltsteil					
Personalausgaben	HG 4	150.796.224	146.971.285,04	-3.824.939	1. -2,5
<i>darunter:</i>					
- Dienstbezüge etc.		138.661.845	135.495.860,03	-3.165.985	-2,3
- Versorgungsleistungen	GRP 44	12.134.379	11.475.425,01	-658.954	-5,4
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen	HG 5 ./ AG I - III	4.407.540	4.366.510,60	-41.029	-0,9
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	HG 6 ./ AG I-III	11.109.435	11.545.926,30	436.491	3,9
Zuweisungen	HG 7 ./ EKD - Umlagen ./ AG I - III	38.057.622	42.309.399,17	4.251.777	2. 11,2
Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen	GRP 941, 942 ./ AG I - III	509.739	621.972,29	112.233	22,0
Baumaßnahmen	GRP 95 u. 8700	2.500	1.043.666,83	1.041.167	3. 41646,7
Schuldentilgung	GRP 98 ./ AG I - III	2.520.588	2.525.451,87	4.864	0,2
Zinsausgaben	GRP 88 ./ AG I - III	5.904.213	5.871.415,57	-32.797	-0,6
Verstärkungsmittel					
a) allgemein	9800.00.8611	382.000	0,00	-382.000	-100,0
b) Personalverstärkungsmittel	9800.00.8623	4.000.000	0,00	-4.000.000	-100,0
b) zweckgebundene Verstärkungsmittel	9800.00.8628	100.000	0,00	-100.000	-100,0
Fondsmittel	GRP 84 ./ AG I-III	7.232.796	15.249.175,00	8.016.379	4. 110,8
Veränderung von Finanzanlagen	GRP 944	0	18.300.232,19	18.300.232	
Sonstiges	GRP 92, 93	2.000	1.400,00	-600	-30,0
Zwischensumme		225.024.657	248.806.434,86	23.781.778	10,6
2. Innere Verrechnungen	GRP 696, 6970 ./ AG I-III	2.552.000	2.505.173,00	-46.827	-1,8
Zwischensumme		227.576.657	251.311.607,86	23.734.951	10,4
3. Rücklagenzuführung	GRP 911, 912, abzgl. 9722.00.911 und AG I-III	4.567.494	54.067.206,20	49.499.712	5. 1083,7
Ausgaben Gesamtkirche		232.144.151	305.378.814,06	73.234.663	31,5
II. EKD-Umlagen	GLD 1625 / 2120 / 9210 (UK 1-4) GRP 7420	28.573.131	28.527.284,37	-45.847	-0,2
Summe gesamtkirchlicher Haushalt einschl. EKD-Umlagen		260.717.282	333.906.098,43	73.188.816	28,1
III. 3. Gemeinden, Dekanate und Zweckverbände					
Ausgleichsstock I *	Funktion 9321	114.937.357	115.933.544,65	996.188	0,9
Ausgleichsstock II *	Funktion 9322	34.440.800	32.385.433,23	-2.055.367	6. -6,0
Ausgleichsstock III *	Funktion 9323	29.632.200	29.860.863,44	228.663	0,8
Zwischensumme		179.010.357	178.179.841,32	-830.516	-0,5
2. Innere Verrechnungen	GRP 696, 6970	12.903.015	12.475.977,15	-427.038	-3,3
Zwischensumme	GLD 9722, 9700	191.913.372	190.655.818,47	-1.257.554	-0,7
3. Rücklagenzuführung	GRP 911, 912	38.668.847	52.083.230,34	13.414.383	7. 34,7
Ausgaben Gemeinde, Dekanate und Zweckverbände		230.582.219	242.739.048,81	12.156.830	5,3
IV. Gesamtausgaben		491.299.501	576.645.147,24	85.345.646	17,4

* (ohne Innere Verrechnung [2.] und Rücklagenzuführung [3.])

Erläuterungen:

1. Minderausgaben u.a. infolge von geringerer Sonderzuwendung für Pfarrer und Beamte
2. Mehrausgaben hauptsächlich wegen eines außerplanmäßigen Zuschusses an eine diakonische Einrichtung.
3. Umgliederung im Haushaltsvollzug aufgrund EKD-Haushaltssystematik (Ansatz bei GRP 84)
4. Mehrausgaben insbesondere wegen Zuführung an die Versorgungsstiftung
5. Insbesondere Kirchensteuermehrereinnahmen.
6. Insbesondere Minderausgaben beim Schuldendienst.
7. Insbesondere Kirchensteuermehrereinnahmen.

3.1 in absoluten Werten (EUR)

	Budgetbereich		Ansatz 2008 EUR	Ergebnis 2008 EUR	mehr / weniger Ansatz / Ergebnis 2008
1	Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatssebene	Einnahmen	19.899.500	20.222.801	323.301
		Ausgaben	288.512.385	308.592.852	20.080.467
		Überschuss/Zuschuss	-268.612.885	-288.370.051	-19.757.166
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	Einnahmen	162.870	270.419	107.549
		Ausgaben	2.720.533	2.627.209	-93.324
		Überschuss/Zuschuss	-2.557.663	-2.356.789	200.874
2.2	Zentrum Verkündigung	Einnahmen	500.916	461.755	-39.161
		Ausgaben	2.647.593	2.445.049	-202.544
		Überschuss/Zuschuss	-2.146.677	-1.983.294	163.383
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	Einnahmen	879.743	1.227.346	347.603
		Ausgaben	7.052.028	6.676.478	-375.550
		Überschuss/Zuschuss	-6.172.285	-5.449.132	723.153
3.2	Zentrum Seelsorge und Beratung	Einnahmen	134.520	121.996	-12.524
		Ausgaben	854.357	831.790	-22.567
		Überschuss/Zuschuss	-719.837	-709.793	10.044
4.1	Handlungsfeld Bildung	Einnahmen	13.274.702	14.007.569	732.867
		Ausgaben	19.153.152	17.673.135	-1.480.017
		Überschuss/Zuschuss	-5.878.450	-3.665.566	2.212.884
4.2	Zentrum Bildung	Einnahmen	2.211.394	2.129.403	-81.991
		Ausgaben	5.724.989	5.527.017	-197.973
		Überschuss/Zuschuss	-3.513.595	-3.397.613	115.982
4.3	Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	Einnahmen	0	70.651	70.651
		Ausgaben	705.183	683.365	-21.818
		Überschuss/Zuschuss	-705.183	-612.715	92.468
5.1	Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie	Einnahmen	739.234	20.165.239	19.426.005
		Ausgaben	18.107.943	40.508.367	22.400.424
		Überschuss/Zuschuss	-17.368.709	-20.343.128	-2.974.419
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	Einnahmen	185.616	236.008	50.392
		Ausgaben	1.546.025	1.544.117	-1.909
		Überschuss/Zuschuss	-1.360.409	-1.308.108	52.301
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	Einnahmen	12.454	47.359	34.905
		Ausgaben	7.866.378	7.896.288	29.910
		Überschuss/Zuschuss	-7.853.924	-7.848.930	4.994
6.2	Zentrum Ökumene	Einnahmen	613.160	834.529	221.369
		Ausgaben	2.207.734	2.168.835	-38.899
		Überschuss/Zuschuss	-1.594.574	-1.334.306	260.268
7	Theologische Ausbildung und Supervision	Einnahmen	346.500	1.009.190	662.690
		Ausgaben	7.615.618	7.804.937	189.319
		Überschuss/Zuschuss	-7.269.118	-6.795.747	473.371
8.1	Leitung Kirchenverwaltung	Einnahmen	1.500	8.677	7.177
		Ausgaben	386.159	528.021	141.862
		Überschuss/Zuschuss	-384.659	-519.344	-134.685
8.2	Kirchenverwaltung Stabsbereiche	Einnahmen	35.000	127.985	92.985
		Ausgaben	1.215.036	1.353.959	138.923
		Überschuss/Zuschuss	-1.180.036	-1.225.974	-45.938
8.3	Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	Einnahmen	136.850	186.518	49.668
		Ausgaben	833.578	852.571	18.993
		Überschuss/Zuschuss	-696.728	-666.053	30.675
8.4	Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige	Einnahmen	1.663.185	2.458.561	795.376
		Ausgaben	11.783.555	12.131.756	348.201
		Überschuss/Zuschuss	-10.120.370	-9.673.195	447.175
8.5	sonstige Verwaltung	Einnahmen	181.994	184.150	2.156
		Ausgaben	1.229.063	1.135.213	-93.850
		Überschuss/Zuschuss	-1.047.069	-951.063	96.006
9	Öffentlichkeitsarbeit	Einnahmen	61.500	151.936	90.436
		Ausgaben	4.698.045	4.643.170	-54.875
		Überschuss/Zuschuss	-4.636.545	-4.491.234	145.311
10	Zentrales Gebäudemanagement	Einnahmen	1.539.420	2.027.992	488.572
		Ausgaben	4.071.956	4.428.992	357.036
		Überschuss/Zuschuss	-2.532.536	-2.401.000	131.536
11	Synode	Einnahmen	9.040	1.507	-7.533
		Ausgaben	607.220	608.036	816
		Überschuss/Zuschuss	-598.180	-606.529	-8.349
12	Kirchenleitung	Einnahmen	24.585	44.321	19.736
		Ausgaben	700.011	706.645	6.634
		Überschuss/Zuschuss	-675.426	-662.324	13.102
13	Leitendes Geistliches Amt	Einnahmen	9.000	11.665	2.665
		Ausgaben	1.024.168	993.634	-30.534
		Überschuss/Zuschuss	-1.015.168	-981.969	33.199
14	Allgemeines Finanzwesen	Einnahmen	448.571.858	510.514.132	61.942.274
		Ausgaben	98.693.603	142.882.344	44.188.741
		Überschuss/Zuschuss	349.878.255	367.631.788	17.753.533
15	Rechnungsprüfungsamt	Einnahmen	104.960	123.436	18.476
		Ausgaben	1.343.189	1.401.365	58.176
		Überschuss/Zuschuss	-1.238.229	-1.277.929	-39.700
Summe		Einnahmen	491.299.501	576.645.147	85.345.646
		Ausgaben	491.299.501	576.645.147	85.345.646
		Überschuss/Zuschuss	0	0	0

3.2 in relativen Anteilen (%)

Budgetbereich		Einnahmen Ergebnis	Ausgaben Ergebnis
1	Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatssebene	3,5%	53,5%
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	0,0%	0,5%
2.2	Zentrum Verkündigung	0,1%	0,4%
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	0,2%	1,2%
3.2	Zentrum Seelsorge und Beratung	0,0%	0,1%
4.1	Handlungsfeld Bildung	2,4%	3,1%
4.2	Zentrum Bildung	0,4%	1,0%
4.3	Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	0,0%	0,1%
5.1	Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie	3,5%	7,0%
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	0,0%	0,3%
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	0,0%	1,4%
6.2	Zentrum Ökumene	0,1%	0,4%
7	Theologische Ausbildung und Supervision	0,2%	1,4%
8.1	Leitung Kirchenverwaltung	0,0%	0,1%
8.2	Kirchenverwaltung Stabsbereiche	0,0%	0,2%
8.3	Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	0,0%	0,1%
8.4	Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige	0,4%	2,1%
8.5	sonstige Verwaltung	0,0%	0,2%
9	Öffentlichkeitsarbeit	0,0%	0,8%
10	Zentrales Gebäudemanagement	0,4%	0,8%
11	Synode	0,0%	0,1%
12	Kirchenleitung	0,0%	0,1%
13	Leitendes Geistliches Amt	0,0%	0,2%
14	Allgemeines Finanzwesen	88,5%	24,8%
15	Rechnungsprüfungsamt	0,0%	0,2%
Insgesamt:		100,0%	100,0%

4. Rücklagen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

(ohne Rückstellungen für Clearing und Versorgungsstiftung, Zweckvermögen und Nachlassverwaltung)

Bezeichnung	Anfangsbestand 2008 EUR	Endstand 2008 EUR
1. Gesetzliche Rücklagen		
Kirchensteuerrücklage Kirchengemeinden Ausgleichstock I+III	99.766.032	107.494.965
Betriebsmittlrücklage	73.751.004	73.751.004
Kirchensteuerrücklage Gesamtkirche	48.360.558	72.579.031
Bürgschaftssicherungsrücklage	3.789.811	3.789.811
Diakoniestations-Rücklage	4.176.488	3.945.717
Zwischensumme	229.843.893	261.560.529
2. Zweckgebundene Rücklagen		
Budgetrücklagen	21.782.286	31.755.580
Baurücklage/ Gesamtkirche	10.194.827	10.196.527
Grunderwerbsfonds	8.224.077	8.545.381
Energiesparendes Bauen in den Kirchengemeinden und Dekanaten	2.000.000	20.000.000
Bauunterhaltung der Pfarrhäuser	3.064.381	3.064.381
Sonstige zweckgebundene Rücklagen	567.775	576.329
Schulrücklage	102.675	113.726
Rücklage zur Kirchbauunterhaltung	160.060.377	190.129.224
Perspektive 2025	10.000.000	9.889.303
Härtefonds	0	5.600.000
Übergangsfinanzierung Pfarrdienst	0	7.500.000
Zwischensumme	215.996.399	287.370.453
3. Sonder-/Treuhandvermögen		
Baulastablösungsfonds/ Gesamtkirche	3.077.716	3.077.716
Gesangbuchfonds	1.056.490	1.062.698
Religionsbücherfonds	553.600	566.835
Schwesterfonds Elisabethenstift, Darmstadt	358.492	336.674
Zwischensumme	5.046.299	5.043.922
Gesamtsumme EKHN-Rücklagen	450.886.590	553.974.904

Vorstehende Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 wird gemäß § 87 Absatz 4 der Kirchlichen Haushaltsordnung hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 3. Juni 2009

Für die Kirchenverwaltung
H i n t e

Bewerbung um Aufnahme in den Kollektenplan 2011/2012

Für den Kollektenplan 2011/2012 soll wieder die Möglichkeit geschaffen werden, dass neue Arbeitsgebiete und kirchliche Aufgaben, die bisher nicht berücksichtigt wurden, aufgenommen werden können. Deswegen laden wir hiermit zur Bewerbung um Aufnahme in den Kollektenplan 2011/2012 ein:

Kriterien für die Aufnahme in den Kollektenplan:

- Die Projekte und Aufgaben müssen eine gesamt-kirchliche Bedeutung und Wirkung haben.
- Der Kostenplan eines Projektes bzw. der Haushaltsplan einer Einrichtung muss mindestens einen Gesamtumfang von 50.000 Euro haben.
- Das kirchlich-evangelische Profil der Einrichtung bzw. des Projektes muss erkennbar sein.
- Empfänger von Zuweisungen aus dem Haushalt der EKHN werden nur in besonderen Ausnahmefällen durch Kollektenmittel unterstützt.
- Der Kollektenempfänger muss einen Bezug zum Gebiet der EKHN haben.
- Die Kollekte soll schwerpunktmäßig der Finanzierung von Sachkosten dienen.
- Kollektenmittel sind Zuschüsse, die eine Eigenfinanzierung und/oder Drittmittel voraussetzen.

Aus dem Bereich der EKHN sind bewerbungsberechtigt:

- Kirchengemeinden
- Dekanate
- gesamtkirchliche Einrichtungen
- kirchliche Gruppen, Initiativen, Projekte
- diakonische Arbeitsfelder

Unterlagen für die Bewerbung:

- Beschreibung und Zielsetzung der durch die Kollekte mitzufinanzierenden Aufgaben bzw. Arbeit
- Vorlage eines Kosten- und Finanzierungsplans bzw. Wirtschaftsplans des laufenden Jahres
- Beschreibung der Trägereinrichtung/der Initiative

Rückfragen sind an das Referat Koordination Kirchengemeinden und Dekanate, Tel. 06151/405-432, E-Mail: ewa.lihson@ekhn-kv.de, zu richten.

Bewerbungen sind bis zum 30. Juli 2009 möglich.

Kollektenempfänger, die in den vergangenen Jahren wiederholt Kollekten erhalten haben, müssen keinen gesonderten Antrag stellen.

Die Zusendung der Anträge richten Sie bitte an folgende Adresse:

Kirchenverwaltung
Dezernat 1
Referat Koordination Kirchengemeinden und Dekanate
z. H. Frau Andrea Maaßen-Kelch
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt

Darmstadt, den 28. Mai 2009

Für die Kirchenverwaltung
S c h u s t e r

Lebendige Steine – Stiftung der Evangelischen Johannesgemeinde Gießen

Gemäß § 3 Absatz 3 des Kirchlichen Stiftungsgesetzes vom 23. April 2005 (ABl. 2005 S. 162) wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Regierungspräsidium Gießen hat am 12. Mai 2009 im Einvernehmen mit der Kirchenleitung die Stiftung „Lebendige Steine – Stiftung der Evangelischen Johannesgemeinde Gießen“ mit Sitz in Gießen als rechtsfähige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Darmstadt, den 20. Mai 2009

Für die Kirchenverwaltung
L a n g m a a c k

Auflösung der CASEDA gGmbH

Die „CASEDA“ Catering Service Darmstadt Verpflegungsbetrieb des Diakonischen Werkes gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in 64293 Darmstadt, Zweifalltorweg 10, ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Darmstadt, den 19. Mai 2009

Georg-Dieter S e e g e r
Liquidator

Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2009 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Arlt, Anne Marie

Brückner, Jessica

Eichler, Markus

Fischer, Björn-Hendrik

Kircher, Heike

Krieg, Benjamin David

Schüz, Peter Christoph

Darmstadt, den 2. Juni 2009

Für die Kirchenverwaltung
D r . Z a p p

**Änderung des gemeindlichen Dekaneanteils
der Dekanspfarrstelle
des Evangelischen Dekanates Runkel**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Runkel und dem Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Runkel wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Runkel ist eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in Limburg errichtet.

§ 2

Das Dekane-Kontingent umfasst 75 %, der gemeindliche Anteil mit 25 % wird an die Evangelische Kirchengemeinde Runkel angebunden.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2009 in Kraft.

Darmstadt, 7. Mai 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

**Umwandlung der vollen Pfarrvikarstelle
der Evangelischen Kirchengemeinde Seligenstadt
und Mainhausen, Evangelisches Dekanat Rodgau,
in eine volle Pfarrstelle III dieser Kirchengemeinde**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rodgau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrvikarstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen, Evangelisches Dekanat Rodgau, wird in eine volle Pfarrstelle III dieser Kirchengemeinde umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Juni 2009 in Kraft.

Darmstadt, 15. Mai 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

**Umwandlung der vollen Pfarrstelle II
der Evangelischen Kirchengemeinde Rückeroth,
Evangelisches Dekanat Selters, in eine Pfarrstelle II
mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Selters und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Rückeroth wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Rückeroth, Evangelisches Dekanat Selters, wird in eine Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Juni 2009 in Kraft.

Darmstadt, 11. Mai 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

**Umwandlung der Pfarrstelle
mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)
der Evangelischen Kirchengemeinde Dreifelden,
Evangelisches Dekanat Selters,
in eine volle Pfarrstelle**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Selters und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dreifelden wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Dreifelden, Evangelisches Dekanat Selters, wird in eine volle Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Juni 2009 in Kraft.

Darmstadt, 11. Mai 2009

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Gadernheim

Dekanat: Bergstraße

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GADERNHEIM

Kirchengemeinde: Großen-Linden

Dekanat: Gießen

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GROSSEN-LINDEN

Kirchengemeinde: Horrweiler-Aspisheim

Dekanat: Ingelheim

Umschrift des Dienstsiegels:
EV. KIRCHENGEMEINDE HORRWEILER-ASPISHEIM

Kirchengemeinde: Nierstein

Dekanat: Oppenheim

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NIERSTEIN

Kirchengemeinde: Oberstedten

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
OBERSTEDTEN

Kirchengemeinde: Dexbach

Dekanat: Biedenkopf

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
DEXBACH

Kirchengemeinde: Gesamtgemeinde Wiesbaden

Dekanat: Wiesbaden

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE GESAMTGEMEINDE WIESBADEN

Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 8. Juni 2009

Für die Kirchenverwaltung
Hübner

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personal-service Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) bzw. per E-Mail (gerhard.eller@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Frankfurt am Main, Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main - Nied, Pfarrstelle 2, Dekanat Frankfurt am Main - Höchst, Modus A

Die Pfarrstelle 2 der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Nied ist zum 1. August 2009 neu zu besetzen. Der derzeitige Pfarrstelleninhaber wechselt nach fast 10 Jahren in den Schulpfarrdienst. Die Pfarrstelle 1 ist seit 6 Jahren besetzt mit Pfarrerin Bettina Tar-mann.

Die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Nied liegt im Westen der Stadt Frankfurt am Main und

hat etwa 3.500 Gemeindeglieder. Die Gemeinde ist nach langer und gründlicher Vorarbeit zum 01.01.2009 durch Fusion der Apostel- und der Christuskirchengemeinde entstanden. Der Bezirk der Pfarrstelle 2 umfasst den Bereich der bisherigen Christuskirchengemeinde im alten Ortskern von Nied und einer ab etwa 1965 entstandenen geschlossenen Wohnsiedlung.

In der Gemeinde wohnen überwiegend Arbeitnehmer und kleine Gewerbetreibende. Die Altersstruktur der Bevölkerung ist ausgewogen, der Anteil der Senioren nimmt jedoch zu. Der Ausländeranteil beträgt ca. 35 %.

Die Gemeinde hat in jedem Bezirk eine Kirche, die Apostelkirche im Pfarrbezirk 1 aus dem Jahr 1933, die Christuskirche aus dem Jahr 1828 im Pfarrbezirk 2. Die Christuskirche war ursprünglich eine Simultankirche und wurde mehrmals baulich verändert. Der letzte Umbau mit umfassender Renovierung einschließlich der denkmalgeschützten Orgel aus dem Jahre 1908 wurde im März 2009 abgeschlossen. Die gelungene Umgestaltung bietet eine Vielzahl von gestalterischen Möglichkeiten moderner Gemeindegemeinschaft. In beiden Kirchen werden sonntäglich Gottesdienste gehalten.

Das schöne Pfarrhaus aus dem Jahr 1910 befindet sich in einem guten renovierten Zustand und liegt direkt im Grüngürtel der Stadt Frankfurt am Main.

In der Gemeinde sind noch zwei Gemeindezentren in Betrieb, wobei das Gemeindezentrum im Christuskirchenbezirk mit einer angrenzenden Kindertagesstätte im Jahre 2003 renoviert wurde. Die Gemeinde ist Trägerin

von vier Kindertagesstätten, die mit unterschiedlichen pädagogischen Konzeptionen arbeiten.

In jedem Gemeindebezirk befindet sich derzeit noch ein Gemeindebüro. Der Küsterdienst wird in beiden Kirchen vom Kirchenvorstand übernommen. Für Hausmeisterdienste stehen engagierte Gemeindeglieder zur Verfügung.

In der Gemeinde gibt es ein vielfältiges kirchenmusikalisches Angebot, das wesentlich von dem hauptamtlichen, beim Dekanat angestellten B-Kirchenmusiker geprägt wird.

Die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit wird von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen getragen. Für die Anleitung und Fortbildung der Ehrenamtlichen stehen ein hauptamtlicher Gemeindepädagoge im Planungsbezirk und eine Mitarbeiterin des EJW zur Verfügung. Außerdem betreibt die Gemeinde eine im Wesentlichen von der Stadt Frankfurt finanzierte und durch eine hauptamtlich angestellte Sozialarbeiterin verantwortete offene Kinder- und Jugendarbeit (Hausaufgabenbetreuung).

Kirchenvorstand und Gemeinde sind es gewöhnt, sehr selbstständig zu arbeiten. Pfarrerin und Pfarrer arbeiten im Team des Kirchenvorstandes als Impulsgeber und gleichzeitig Teampartner. Die Zusammenarbeit ist ausgesprochen vertrauensvoll und basiert auf einem intensiven Dialog.

Sind Sie dynamisch, dialog- und teamfähig?

Wollen Sie durch eine Intensivierung der Erwachsenenarbeit zum Gemeindeaufbau beitragen?

Können Sie Menschen begeistern und motivieren und neue Impulse in Glaubensfragen geben?

Dann freuen sich eine aktive Gemeinde und ein lebendiger Kirchenvorstand auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen: Hans-Joachim Buley, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 069 393561; Pfarrerin Bettina Tarmann, Tel.: 069 382751 und die Pröpstin für Rhein-Main, Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Muschenheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hungen, Modus A

Zwei Dörfer „im Herzen der Natur“ suchen Pfarrerin oder Pfarrer

Unsere Heimat

Zur Pfarrstelle gehören die selbstständigen Kirchengemeinden Muschenheim und Birklar. Die Orte (Birklar 750 Einwohner, Muschenheim 1.150 Einwohner) mit zusammen ca. 1.100 Gemeindegliedern sind Teil der Großgemeinde Lich im Landkreis Gießen. Sie liegen am Rande der Wetterau, direkt am Limes, in landschaftlich reizvoller, kulturhistorisch geprägter Landschaft. Das bekannte ehemalige Zisterzienserkloster Arnsburg liegt in direkter Nachbarschaft. Die beiden Dörfer befinden sich noch im Einzugsgebiet von Frankfurt, gut zu erreichen durch die nahe gelegenen AB-Anschlüsse zur A5 und A45.

Der Kindergarten in Muschenheim liegt direkt gegenüber dem Pfarrhaus, die Grundschule ist im 6 km entfernten Lich; weiterführende Schulen findet man in Lich, Hungen oder in der Universitätsstadt Gießen (20 km).

Unser Gemeindeleben

Beide Orte bieten eine intakte Dorfgemeinschaft mit regem Vereinsleben. In jedem Ort befinden sich eine Kirche und ein Gemeindehaus. Neben den reformiert geprägten Sonntagsgottesdiensten haben sich auch andere besondere Gottesdienste etabliert, wie z.B. der 4-wöchentliche Abendgottesdienst am Samstag, Christmette oder der jährliche Gottesdienst am Feuerwehrgerätehaus und verschiedene Familiengottesdienste.

Die Kindergottesdienste werden von einem engagierten Team erfolgreich geleitet. Für Kinder gibt es daneben noch eine Flöten- und Gitarrengruppe. Es finden gut besuchte Senioren- und Frauenkreise statt. Die Konfirmanden beider Orte werden gemeinschaftlich in einer Gruppe unterrichtet. Weiterhin trifft sich noch eine eigenständige Pfadfindergruppe.

Sie werden unterstützt von

- einer stundenweise tätigen Gemeindegliederssekretärin
- einem Organisten
- je Ort einem Küster
- dem Kindergottesdienstteam
- ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen sowie
- insgesamt 13 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern

Was wir bieten

Eine 1,0 Pfarrstelle:

Dazu gehört neben der pfarramtlichen Versorgung von Muschenheim und Birklar (75 %) ein weiterer Dienstauftrag (ca. 25-30 %) im Bereich der Marienstiftsgemeinde Lich. Bisher wurde dieser vor allem durch die Betreuung des Seniorenzentrums in der Stadt Lich (56 Pflegeplätze und 27 Wohneinheiten als eigenständiger Seelsorgebezirk) mit wöchentlichem Gottesdienst in der hauseigenen Kapelle und weiteren Angeboten in der Einrichtung wahrgenommen. Die genaue Ausgestaltung dieses Dienstauftrages wird im Rahmen einer zu erstellenden Pfarrdienstordnung mit der Kollegin und den Kollegen der Marienstiftsgemeinde und dem dortigen Kirchenvorstand geregelt.

Ein geräumiges, sonniges Pfarrhaus in ruhiger Wohnlage mit sieben Wohn- und Schlafräumen, Bad, Küche, ausgebautem Keller, Balkon und Terrasse, großer, schöner Garten rund um das Haus, Garage und Carport. Im Pfarrhaus befinden sich zudem ein Arbeitszimmer und ein kleiner Archivraum.

Künftige Schwerpunkte und Ziele in den Kirchengemeinden Muschenheim und Birklar sind

- eine aktive Kinder-, Jugend-, Frauen- und Seniorenarbeit,

- die Kirche für alle Altersgruppen attraktiv halten,
- die Innenrenovierung der Kirche in Muschenheim (in Planung).

Wir wünschen uns eine/n musikalische/n, kontaktfreudige/n und engagierte/n Pfarrer/in, welche/r

- sich in unsere Gemeinden und Ortschaften integriert,
- für unsere Gemeindeglieder als Seelsorger/in gut erreichbar und ansprechbar ist,
- die Gemeinde bei der Umsetzung der künftigen Ziele tatkräftig unterstützt und durch neue Ideen und Impulse bereichert.

Die Ev. Marienstiftsgemeinde Lich wünscht sich eine/n Pfarrer/in, der/die

- sich in ein Pfarrteam einbringen kann,
- auch in einer großen Gemeinde mit einem breiten Spektrum kirchlicher Arbeit gerne tätig ist.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Nähere Informationen bei: Gertrud Lechens, stv. Vors. Birklar, Tel.: 06404 7835; Roswitha Stein, stv. Vors. Muschenheim, Tel.: 06404 3305; Dekanin Barbara Alt, Tel.: 06404 926845 oder 06404 205928.

Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt, Pfarrstelle II, Dekanat Darmstadt-Land, Modus B

Wo wir leben

Die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt besteht aus den Ortsteilen Nieder-Ramstadt, Trautheim und Waschenbach der Kommune Mühlthal und liegt südöstlich von Darmstadt im vorderen Odenwald, zentral zur Stadt Darmstadt und zum Rhein-Main-Gebiet. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangt man in 15 Minuten in die Darmstädter Innenstadt.

Der Seelsorgebezirk der Pfarrstelle II umfasst Trautheim und den Nieder-Ramstädter Ortsteil „Im Hag“-insgesamt etwa 1.600 Gemeindeglieder. Beide Wohngebiete sind sehr attraktiv für Menschen, die im Rhein-Main-Gebiet arbeiten und im „Grünen“ leben wollen. In Trautheim vollzieht sich im letzten Jahrzehnt ein Generationenumbruch. Im Wohngebiet „Im Hag“, das vor etwa 50 Jahren erschlossen wurde, finden sich sowohl junge Familien als auch Menschen, die dort ihren Ruhestand genießen.

Wer wir sind

Die Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt zeichnet sich durch ein sehr lebendiges und aktives Gemeindeleben aus, das in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Etwa 160 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich regelmäßig ein. Ein engagierter Kirchenvorstand leitet die Gemeindegemeinschaft.

Die Kirchengemeinde organisiert sich in Gruppen für Kinder und Jugendliche (Teenkreis, Jugendhauskreis, Trautheimer Kindertreff), musikalischen Gruppen (Bläser,

Flöten, Chor), deren Leitung ehrenamtlich ist, und in Gruppen für Senioren (Frauenhilfe, Waschenbacher Treff), die durch die Pfarrer geprägt wurden. Daneben gibt es thematisch ausgerichtete Kreise, wie etwa den Frauenkreis, den Bibelgesprächskreis und den Besuchsdienst.

Ein wichtiger Bestandteil der Gemeindegemeinschaft sind die Gottesdienste, die an drei Predigtorten (Nieder-Ramstadt wöchentlich, Trautheim, Waschenbach 14-tägig) gehalten werden. Die sehr gut besuchten Gottesdienste sind vielfältig und lebendig. Dabei differenzieren sie sich durch ihr inhaltliches Profil: liturgischer Gottesdienst, Kreuz & Quer und Konkret. Andere Zielgruppen haben der Kindergottesdienst und der Gottesdienst Kunterbunt für die Aller kleinsten.

Zur Kirchengemeinde gehört eine Kindertagesstätte mit 75 Plätzen, die sich durch ein klares integratives als auch religionspädagogisches Profil auszeichnet. Ein Förderverein begleitet die Arbeit der Einrichtung seit mehr als 10 Jahren.

Gemeinsam mit drei benachbarten Kirchengemeinden unterhält die Evangelische Kirchengemeinde eine Diakoniestation, um sich den wachsenden Herausforderungen der demografischen Entwicklung zu stellen.

Zur Sicherung der zukünftigen Finanzierung der Kirchengemeinde wurde im Jahr 2006 die Stiftung Segensreich gegründet. Für die Fundraisingaktivitäten wurde unsere Kirchengemeinde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Folgende Stellen für Hauptamtliche gibt es in der Gemeinde: Zwei Pfarrstellen, eine Gemeindepädagogin (50 %), zwei Gemeindegemeinschaftsleiterinnen (85 %), eine Küsterin und das Team der Kindertagesstätte.

Unserer Kirchengemeinde ist es in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, neben den gewachsenen Arbeitsfeldern den Menschen ein besonderes Angebot zu machen, die Gottesdienst und Glauben neu entdecken wollen. Aus diesem Grund wurde das beschriebene vielseitige Gottesdienstprogramm gestaltet. Konsequenterweise entwickelte sich daraus der Wunsch, vertieft über den eigenen Glauben nachzudenken. Deshalb wird seit 9 Jahren zu einem Alphakurs eingeladen, durch den die Zahl der Hauskreise sprunghaft gewachsen ist.

Der Gemeindebrief „Einblick“ informiert über aktuelle Themen und stellt ein wichtiges Bindeglied zur Kirchengemeinde dar.

Was wir uns wünschen

In einer Gemeinde mit breitem Spektrum erwarten wir einen Menschen als Pfarrer/in oder Pfarrer, der mit seinem Glauben verwurzelt für die Menschen ganz unterschiedlicher Generationen ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner und engagierter Seelsorger ist. Sie/Er soll die ganze Gemeinde im Blick haben und die vorhandenen Aufgaben mit dem Kollegen gemeinsam wahrnehmen.

Wir wünschen uns Lust bei der Gestaltung ganz unterschiedlicher Gottesdienstformen und des Gemeindelebens. Wir erwarten dabei konstruktive Zusammenarbeit

mit gottesdienstvorbereitenden Teams. Wichtig für uns ist auch Begleitung oder Leitung von Gruppen der Gemeinde. Zunehmend an Bedeutung gewinnen wird die Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Was Sie noch wissen müssen

Das Pfarr- und Gemeindehaus in Trautheim hat 5 Zimmer, Küche, Bad und WC sowie einen schönen Garten. Im Parterre stehen zwei Gemeinderäume zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, die vorhandene Pfarrdienstwohnung zu sanieren oder eine geeignete Pfarrdienstwohnung anzumieten. Mit der/dem zukünftigen Stelleninhaber/in soll ein Konzept zur Sanierung und weiteren Nutzung des Hauses entwickelt werden.

Wichtiger Treffpunkt für Gruppen und Kreise ist das im Jahr 2000 sanierte Gemeindehaus in Nieder-Ramstadt mit Gemeindesaal und Gruppenräumen.

Wie Sie mehr erfahren können

Schauen Sie in unsere Internetseite: www.ev-kirche-nieder-ramstadt.de.

Am besten rufen Sie uns an: Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Petra Riedel, Tel.: 06151 144383, E-Mail: petra.rie@web.de; Pfarrer Christoph Mohr, Tel. 06151 1012922, E-Mail: c.mohr@ev-kirche-nieder-ramstadt.de; Dekan Arno Allmann, Tel.: 06154 69430, E-Mail: arno.allmann.dek.darmstadt-land@ekhn-net.de; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151, E-Mail: propstei.starkenburg@t-online.de.

Niederseelbach mit Dasbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Idstein, Modus A, zum zweiten Mal

Niederseelbach ist ein Ortsteil der Gemeinde Niedernhausen im Idsteiner Land in landschaftlich reizvoller Lage. Dasbach, in ca. 4 km Entfernung, gehört zur Stadt Idstein. Niederseelbach ist verkehrsmäßig sehr gut angebunden. Es besteht Busverbindung nach Niedernhausen, Idstein und Wiesbaden. Vom 3 km entfernten Niedernhausen fährt man mit der S-Bahn in ca. 30 Minuten nach Frankfurt. Die A3 ist über Niedernhausen oder Idstein zu erreichen.

Diese gute Verkehrsanbindung prägt die Bevölkerungsstruktur. Es sind in den vergangenen Jahren viele junge Familien zugezogen, welche sowohl das naturnahe Leben als auch die Nähe der Städte des Rhein-Main-Gebietes schätzen. Neben einigen Arbeitsplätzen vor Ort, in Niedernhausen und Idstein liegen die Arbeitsplätze der meisten Berufstätigen in Wiesbaden, Frankfurt, Höchst und im Umfeld des Flughafens.

Für eine Familie mit Kindern besteht eine gute Infrastruktur. Krabbelkinder werden in einer privat geleiteten Eltern-Kind-Gruppe im evangelischen Gemeindehaus betreut. In Niederseelbach befindet sich ein Kindergarten und die Grundschule, somit bleiben die Kinder bis zum Übergang auf die weiterführenden Schulen nahe am häuslichen Umfeld, die Schulen liegen in Niedernhausen, Idstein und Wiesbaden.

Nach 9-jähriger Tätigkeit in den Kirchengemeinden Niederseelbach und Dasbach wird unser Pfarrer Ende September 2009 in den Ruhestand gehen. Daher suchen wir zum 01.10.2009 nach einer Pfarrerin, einem Pfarrer oder einem Pfarrerehepaar, die/der den Beruf Pfarrer als Berufung versteht. Wir wünschen uns einen Menschen, der bereit ist, mit Leidenschaft und Engagement Bestehendes weiterzuführen, Begonnenes auszubauen und mutig Neues zu gestalten.

Zur Kirchengemeinde Niederseelbach mit rund 1.500 Mitgliedern gehören die weiteren Orte Oberseelbach, Lenzhahn und Engenhahn. Die Kirchengemeinde Dasbach mit ihren ca. 150 Gemeindemitgliedern verfügt über eine eigene Kirche und einen eigenen Kirchenvorstand.

Für die Niederseelbacher Kirchengemeinde ist die am Ortsrand gelegene historische Johanneskirche Mittelpunkt des Gemeindelebens. Hier findet jeden Sonntag ein Gottesdienst statt. Jugend- und Familiengottesdienste sowie kirchliche Feiern zu besonderen Anlässen erfreuen sich großer Beliebtheit. Weiterhin bieten wir Konzerte und Openair-Veranstaltungen an. Die ortsansässigen Chöre und Musiker bereichern die Gestaltung der Gottesdienste. Zwei Organisten teilen sich mit großem Engagement den Orgeldienst. Die Kirche wird wegen ihres schönen Innenraums und der idyllischen Lage gerne als Trau- und Taufkirche auch von auswärtigen Personen genutzt.

In der Dasbacher Kirche von 1613 wird zweimal im Monat zum Gottesdienst eingeladen. Anlässlich des Brunnenfestes feiert die stärker dörflich geprägte Gemeinde einen sehr beliebten Openair-Gottesdienst am alten Dorfbrunnen, der Erntedankgottesdienst in der Scheune eines Landwirts lockt die Besucher aus dem gesamten Kirchspiel an.

In Engenhahn findet einmal im Monat ein Gottesdienst in der katholischen Kirche statt. Im Evangelischen Gemeindehaus in Niederseelbach treffen sich vierzehntägig Interessierte zu einem Bibelgesprächskreis. Hier findet auch der einjährige Konfirmandenunterricht für alle Orte des Kirchspiels statt. Sonntags wird zum Kindergottesdienst eingeladen, abwechselnd gestaltet von einem ehrenamtlichen Team aus 4 Frauen.

Im Jahre 2008 stand für Niederseelbach und Dasbach eine aufwändige Dachstuhlisanierung der denkmalgeschützten Kirchen an. In beiden Gemeinden wurden im Rahmen von Fundraising-Projekten „Gemeinschaft erleben-Johanneskirche erhalten“ und „Dasbacher Kirche erhalten“ erhebliche Summen gespendet. Informationen über die Fundraising-Aktionen finden Sie unter: www.johanneskirche-erhalten.de. Dadurch wuchs in den Gemeinden das Interesse am kirchlichen Leben vor Ort. Viele Spender boten für spontane Aktivitäten in der Kirchengemeinde ihre Hilfe an. Es besteht der Plan, durch eine Weiterführung der Fundraising-Aktion die Senioren- und Jugendarbeit aufzubauen, evtl. in Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde. Die 30 bis 40 aktiv in der Kirchengemeinde ehrenamtlich Mitarbeitenden erwarten Stärkung und Motivation durch die/den neue/n Pfarrer/in.

Die Gemeindearbeit wird unterstützt von einer hauptamtlichen Küsterin und Hausmeisterin in Niederseelbach, 2 weiteren Küsterinnen in Dasbach und Engenhahn, den beiden Organisten, einer Sekretärin (7 Wochenstunden) und einer Reinigungskraft. Unser Gemeindebrief wird an alle Haushalte des Kirchspiels verteilt und ist eine gute Verbindung zu allen Menschen am Ort. Die beiden Kirchenvorstände haben in der Vergangenheit sehr gut mit dem Pfarrer zusammengearbeitet und sind bemüht, die Pfarrerin/den Pfarrer zu unterstützen. Wir würden uns über neue Impulse freuen.

Der Pfarrerin/Dem Pfarrer bzw. der Pfarrfamilie steht ein stilvolles Pfarrhaus von 1927 zur Verfügung. Das Haus wurde 1995 aufwändig renoviert. Die Wärmedämmung wurde verbessert, sollte aber im Rahmen der Vakanzrenovierung noch optimiert werden. Die gesamte Wohnfläche beträgt 185 qm und verteilt sich auf 3 Etagen. Das Pfarrhaus ist voll unterkellert. Es ist umgeben von einem romantischen Pfarrgarten mit altem Obstbaumbestand. Im Pfarrhaus befinden sich Pfarrbüro und Amtszimmer des Stelleninhabers. Das Haus steht separat von Kirche und Gemeindezentrum.

Was wünschen wir uns von Ihnen?

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar. Sie sollten:

- das Evangelium klar, zeitgemäß und menschlich zugewandt verkünden. Bewährtes pflegen und bewahren, aber uns auch neue Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung erschließen
- offen und herzlich auf Menschen zugehen, sie seelsorgerlich begleiten und für den christlichen Glauben begeistern
- aus der Fülle Ihrer persönlichen Gaben eigene Akzente setzen und neue Angebote mit bereits gewachsenen Aktivitäten verbinden
- teamfähig sein, Menschen mit ihren besonderen Fähigkeiten zur Mitarbeit ermutigen, sie unterstützen, begleiten und fördern
- die Schwerpunkte Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit mit Unterstützung der Ehrenamtlichen aufbauen
- Freude an der Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen haben und Kontakt zu der katholischen Gemeinde pflegen

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei den Vorsitzenden der Kirchenvorstände, Dr. Dorothea Glass, Tel.: 06127 8143 und Irmgard Seifert, Tel.: 06126 53478 sowie bei dem derzeitigen Stelleninhaber Pfarrer Peter Kratz, Tel.: 06127 2413. Auch Dekanin Heinke Geiter, Tel.: 06126 55837 sowie Propst Dr. Rink, Tel.: 0611 522475, stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Rüsselsheim, 1/1 Pfarrstelle im Stadtteil Dicker Busch, Dekanat Rüsselsheim, Modus B, zum zweiten Mal

Die evangelische Kirchengemeinde Dicker Busch sucht zum 1. September 2009 eine/einen neue Pfarre-

rin/Pfarrer, die/der Lust hat, mit dem neu gewählten Kirchenvorstand das Gemeindeleben zu gestalten.

Wir sind eine Gemeinde in einem multikulturellem Umfeld. Der Gottesdienst findet in einem großen Gemeinde-raum statt, der vielfältig zu nutzen ist.

Bei uns ist *alles ein bisschen anders* und so gibt es auch einige Veranstaltungen, die ökumenische Offenheiten beweisen. Unsere Angebote reichen von Seniorenarbeit bis hin zum Puppentheater.

Es besteht eine lange Tradition in der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen des Stadtteils wie Kinderschutzbund, Stadtteilforum und Stadtteilverein. Diese Arbeit möchten wir gerne fortführen, um den Stadtteil menschlich zu gestalten.

Wir sind angeschlossen an den Ev. Kirchengemeindeverband Rüsselsheim. Zurzeit ist der Gemeindeverband in einer Orientierungsphase, wie die evangelische Kirche sich in Zukunft entwickeln kann. Daraus ergeben sich Chancen, mit den Rüsselsheimer Kollegen und Nachbargemeinden kirchliche Arbeit neu zu gestalten.

Wir wünschen uns eine/einen erfahrene, teamfähige und musikalische Pfarrerin/Pfarrer, die/der bereit ist, sich auf diese Lebendigkeit einzulassen, d.h.:

- die/der mit uns im Stadtteil leben will, ansprechbar ist auch außerhalb der Kirche im Stadtteil, z.B. auf dem Wochenmarkt
- das Gemeindeleben für Jugendliche und Erwachsene fördern
- die Arbeit mit älteren Menschen fortführen
- kooperativ mit den anderen Kolleg/innen im Gemeindeverband zusammenarbeiten.

Was wir bieten:

- einen engagierten Kirchenvorstand, der gerne hier im Stadtteil lebt
- ca. 60 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- ein sechseckiges Pfarrhaus mit einem kleinen Garten auf dem Gelände des Gemeindezentrums
- eine Sekretärin mit 7 Wochenstunden
- einen Gemeindepädagogen mit 55 %.

Was der Stadtteil bietet:

- sehr gute Einkaufsmöglichkeiten
- verschiedene Schulen und Kindergärten
- ein Ärztehaus
- einen Wochenmarkt
- ein Stadtbüro
- zwei schöne Naherholungsgebiete
- gute Verkehrsanbindung zu den umliegenden Städten.

Wenn Sie interessiert sind, können Sie weitere Informationen von Frau Ruth Bopp, Tel.: 01747850328 (1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes) oder Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06142 12672 bzw. Pröpstin Gabriele Scherle Tel: 069 287388 erhalten.

Rumpenheim, Schlossgemeinde, Dekanat Offenbach/Main, Modus B

Grund für die Neubesetzung:

Die Pfarrstelle (1,0) der Ev. Schlossgemeinde Rumpenheim ist zum 1. Juli 2009 neu zu besetzen, da der jetzige Inhaber der Pfarrstelle eine übergemeindliche Aufgabe übernommen hat.

Ort:

Rumpenheim zählt zu einer der besten Wohngegenden Offenbachs. Der Stadtteil war bis 1941 selbstständige politische Gemeinde und liegt direkt am Main in einem Umfeld mit hohem Freizeit- und Erholungswert. Der Ort blickt auf eine über 1.200jährige, die Gemeinde auf eine über 450jährige Geschichte zurück. Die dörfliche Struktur hat sich im Ortskern bewahrt, die Randgebiete sind in den letzten Jahren überwiegend durch Ein- und Zweifamilienhäuser gewachsen. Verkehrstechnisch bestehen beste Verbindungen zur Innenstadt und nach Frankfurt. Rumpenheim hat über 5.000 Einwohner, von denen 1.900 zur Ev. Gemeinde gehören. Der Stadtteil verfügt über eine gute Infrastruktur (Ärzte, Fachärzte, Apotheke, Supermarkt, weiterführende Schule, Sportstätte, Reiterhof und Badeseen). Das attraktive Pfarrhaus von 1897 ist im Jahre 2002 komplett renoviert worden. Im Erdgeschoss befinden sich die Büro- und Amträume, darüber liegt die Pfarrwohnung mit 150 m² Wohnfläche und separatem Eingang. Im 1. OG befinden sich vier Zimmer, große Wohnküche und Bad, im 2. OG zwei Zimmer, Duschbad und Speicherraum. Keller, Garage, Terrasse und großer Garten sind vorhanden.

Kirche/Gemeinde:

Die im Schlosspark, dem Pfarrhaus gegenüberliegende Kirche von 1761 (renoviert 1994) verfügt über 250 Plätze, dient außer den gottesdienstlichen auch den musikalischen Veranstaltungen und ist als Trau- und Taufkirche in der weiteren Region sehr beliebt. Die Gottesdienste sind gut besucht, Kinder sind willkommen. An den Pfarrgarten schließen sich das 1978 erbaute, moderne und großzügige Gemeindehaus sowie die Kindertagesstätte mit ihrem weiträumigen Spiel- und Freigelände an. Die Kindertagesstätte arbeitet nach dem teiloffenen Konzept mit 3 Stammgruppen (60 Plätze, 7 Erzieherinnen und 1 Hauswirtschaftskraft). Pfarrsekretärin und Küsterin bekleiden je eine halbe Stelle. Chorleiterin, Organist, Hausmeister/Gärtner sind nebenberuflich angestellt. Auf dem Gemeindegebiet betreibt der Ev. Kirchengemeindeverband Offenbach ein Alten- und Pflegeheim, das in Kooperation mit den beiden Nachbargemeinden pfarramtlich versorgt wird. Die Verwaltungsarbeit ist überschaubar, da die Gemeinde dem Kirchengemeindeverband angeschlossen ist. Die Arbeit wird mitgetragen von einem engagierten Kirchenvorstand und vielen ehren-

amtlichen Mitarbeiter/innen (über 100 Personen), die viele Gruppen selbstständig leiten (z.B. Aktive Senioren, Kinder- und Jugendgruppen, Musikkreise und Besuchsdienstkreis). Für die Stadtteilarbeit (Hausaufgabenhilfe und Nachmittagsbetreuung an der Grundschule) stehen eine Halbtagskraft sowie Honorarkräfte zur Verfügung.

Wir suchen:

eine/n aufgeschlossene/n Pfarrer/in,

- die/der es versteht, die Botschaft der Bibel mit den Themen des heutigen Lebens zu verbinden und dies in Gottesdiensten, Seelsorge, Unterricht und Gemeindegemeinschaft glaubwürdig umsetzt.
- die/der die Mitarbeiter/innen der Gemeinde leitet, begleitet und für ihre Aufgaben motiviert.

Wir wünschen uns, dass unsere/r künftige/r Pfarrer/in

- auf junge und alte Gemeindeglieder gleichermaßen zugeht.
- für die Kinder- und Jugendarbeit Engagement mitbringt.
- Bewährtes fortführt und Neues entwickelt.
- die gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und die Kontakte zur Kath. Kirche weiterhin pflegt.
- auch auf Menschen zugeht, die neu zugezogen sind oder der Kirche fern stehen.
- im Umgang mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen Sensibilität und Teamfähigkeit mitbringt und für eine gute Koordination sorgt.
- Humor und
- Lebensfreude im Gepäck hat.

Auskünfte erteilen: Werner Treutel, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 069 860007-110 (Büro); Eva Reiß, Dekanin, Tel.: 069 888406; Gabriele Scherle, Pröpstin, Tel.: 069 287388.

Schwalbach. Evangelische Limesgemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Kronberg, Modus B, zum zweiten Mal

Die Evangelische Limesgemeinde sucht zum nächstmöglichen Termin eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer, die/der Freude daran hat, mit dem Kirchenvorstand das Gemeindeleben zu gestalten und weiter zu beleben.

Wir sind eine offene Gemeinde mit einem multikulturellen Umfeld. Die Evangelische Limesgemeinde Schwalbach mit ca. 1.900 Gemeindegliedern hat eine Pfarrstelle. Die Limesstadt wurde in den 60er Jahren als Modellprojekt des Landes Hessen am Rande des historisch gewachsenen Schwalbacher Ortskerns gebaut. Das Siedlungsgebiet liegt im landschaftlich reizvollen Vordertaunus im Einzugsbereich von Frankfurt zwischen Kronberg und Bad Soden. Die infrastrukturelle Ausstattung und Verkehrsanbindung (S-Bahn und nahegelegener Autobahnanschluss) sind sehr gut.

Einkaufsmöglichkeiten und alle Schulen (Grundschule, integrierte Gesamtschule, Gymnasium ab Klasse 5) liegen im Stadtgebiet. Die Universität Frankfurt ist sowohl mit dem Pkw als auch mit der S-Bahn innerhalb kurzer Zeit gut erreichbar.

Die Einwohner haben ihre Wurzeln nicht nur in Hessen, sondern sind aus ganz Deutschland und vielen anderen Ländern zugezogen. Während einerseits die Bewohner älter werden, zeichnet sich andererseits ein Nachwachsen jüngerer Familien ab.

Die Limesgemeinde ist Trägerin einer mehrfach ausgezeichneten Kindertagesstätte mit zurzeit 75 Plätzen in 3 Gruppen. Dem engagierten Team und dem Kirchenvorstand ist es gelungen, durch eine gezielte konzeptionelle Arbeit die besondere multikulturelle Situation Schwalbachs aufzugreifen und entsprechende Angebote zu entwickeln.

Die Evangelische Limesgemeinde ist Mitglied im Zweckverband für die Diakoniestation Eschborn-Schwalbach und entsendet in den Verbandsvorstand drei Mitglieder.

Der Kirchenvorstand arbeitet aufgabenspezifisch und hat einen Laienvorsitzenden.

Wichtige Bereiche der Gemeindegemeinschaft sind die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, die Kirchenmusik (Chor, Bläser, Flötenkreis), der jüdisch-christliche Dialog und die Zusammenarbeit mit dem regionalen Diakonischen Werk, das sich auf unserem Gelände befindet. Wir haben eine hauptamtliche Gemeindepädagogin, einen Kirchenmusiker, eine Sekretärin und eine Hausmeisterin. Den Küsterdienst hat der KV übernommen. Für die Gemeindegemeinschaft steht ein 1970 großzügig gebautes Gemeindezentrum zur Verfügung.

Für die neue Pfarrerin/den neuen Pfarrer steht ein fernbeheiztes Reihenmittelhaus mit Garten in ruhiger Wohnlage, etwa 1 km vom Gemeindezentrum entfernt, zur Verfügung. Im Haus befinden sich 5 Wohnräume, Arbeitszimmer, Küche Bad mit WC, 2 Gäste-WCs.

Was erwarten und wünschen wir uns von unserer neuen Pfarrerin/ unserem neuen Pfarrer?

- Einen theologisch kompetenten wie kommunikationsfreudigen Menschen, der auf andere zugehen und sie für die Gemeinde gewinnen kann.
- Mit Liebe und Sorgfalt vorbereitete Gottesdienste (verschiedene Formen), in denen das Evangelium klar, zeitgemäß und menschlich zugewandt verkündigt wird, damit die Gottesdienste als geistliche Mitte des Gemeindelebens erfahren werden.
- Teamfähigkeit und Offenheit auch für neue Wege in der Gemeindegemeinschaft, ohne das Bewährte aus den Augen zu verlieren.
- Unterstützung und Begleitung einer großen Zahl ehrenamtlicher Gemeindeglieder und eine gute Zusammenarbeit mit dem alten Kirchenvorstand.
- Engagement für die in unserer Gemeinde gewachsene langjährige ökumenische Zusammenarbeit.
- Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit der Kommune.

Haben wir Ihre Neugier und Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Dr. Hilmar Herbst, Tel.: 06196 3408; Dekan Eberhard Kühn, Tel.: 06196 56010 sowie Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Seligenstadt und Mainhausen, Pfarrstelle III, Dekanat Rodgau, Modus C

In der Evangelischen Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen ist ab dem 1. Juni 2009 eine volle Pfarrstelle zu besetzen, da der bisherige Pfarrer in das Kirchenamt der EKD wechselte.

Die Evangelische Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen, im Osten des Kreises Offenbach, am Main zwischen Frankfurt und Aschaffenburg, mit Blick auf den Spessart gelegen, erstreckt sich über das Gebiet der Kommunalgemeinden Seligenstadt mit den Ortsteilen Froschhausen und Klein-Welzheim sowie die zur Gemeinde Mainhausen zusammengeschlossenen Ortsteile Mainflingen und Zellhausen. Durch Neubaugebiete in allen Gemeindeteilen und dem damit einhergehenden Zugang junger Familien expandiert die in traditionell katholischem Gebiet gelegene Gemeinde seit Jahren mit einer Mitgliederzahl von derzeit etwa 5.100. Neben der neu zu besetzenden Pfarrstelle existieren deshalb zwei weitere Pfarrstellen.

Die Gemeindegemeinschaft ist vielseitig und facettenreich und wird durch einen Schwerpunkt auf der Kinder- und Jugendarbeit gekennzeichnet. Neben der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit, die zum Teil in Kooperation mit der Stadt Seligenstadt verantwortet wird, fallen in diesen Bereich auch zwei Kindertagesstätten in der Trägerschaft der Kirchengemeinde. Zudem bereiten sich jährlich ca. 55 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 15 Jahren in einem aufwändig organisierten, aber gut funktionierenden Kurssystem auf ihre Konfirmation vor.

Ein zweites wichtiges Aufgabenfeld stellen vier Alten- und Pflegeheime sowie die örtliche Asklepiosklinik mit angeschlossener Geriatrieabteilung dar.

Den Mittelpunkt der Kirchengemeinde bildet die Kirche, erbaut im 19. Jahrhundert, am Eingang zur historischen Altstadt Seligenstadts. Die gerade erst renovierte Kirche ist tagsüber geöffnet und außer zentraler Gottesdienststätte auch beliebtes Konzert- und Kleinkunstforum. Außerdem besitzt die Gemeinde relativ neu erbaute Gemeindehäuser in Seligenstadt, Froschhausen und Zellhausen. Die Gottesdienste finden wöchentlich in der Kirche und im Wechsel in den Filialorten statt, so dass jeden Sonntag zwei Gottesdienste zu halten sind.

Hauptamtlich sind in der Gemeinde neben zwei Pfarrfrauen zwei Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, eine Kirchenmusikerin, ein Küster, ein Gemeindepädagoge, ein Hausmeister, ein Zivildienstleistender und Reinigungskräfte beschäftigt. Hinzu kommen die Leiterinnen und die Erzieherinnen der beiden Kindertagesstätten. Dabei ist hervorzuheben, dass in nahezu allen Bereichen ein hohes Maß an selbstverantwortlichem, ehrenamtlichem

Engagement vorherrscht. Die Gemeinde ist größte Gemeinde im Evangelischen Dekanat Rodgau und der Regionalverwaltung Nord-Starkenburger angegeschlossen.

Von dem Bewerber/der Bewerberin wünschen wir uns in unserer, durch verschiedene theologische Strömungen geprägten Gemeinde, eine aufgeschlossene, liberale Grundhaltung. Er/Sie sollte ausdrücklich bereit sein, im Team zu arbeiten und sich für interkonfessionelle und interreligiöse Kooperation interessieren. In der Vielfalt der kleinstädtischen Vereins- und Gemeinwesenarbeit und in den sehr guten ökumenischen Beziehungen sollte er/sie Evangelische Kirche selbstbewusst, kritisch und integrativ vertreten können.

Der Aufgabenbereich des Bewerbers/der Bewerberin für die Pfarrstelle soll neben der üblichen Gemeindegliederarbeit insbesondere in der Seelsorge liegen. Aufbau und Begleitung von Besuchskreisen erscheinen zukünftig als besonders dringlich und wünschenswert. Allerdings hält es der derzeitige Kirchenvorstand auch für geboten, nach den Kirchenwahlen mit dem neu zusammengesetzten Kirchenvorstand und dem komplettierten Verkündigungsteam die Aufgaben nach Interessen, Notwendigkeiten und Begabungen neu zu definieren und zu organisieren.

Für den Bewerber/die Bewerberin steht eine 133 Quadratmeter große Pfarrwohnung im Obergeschoss des 2001 erbauten Gemeindehauses in Zellhausen, im Zentrum des Ortes, zur Verfügung. Es besteht unter Umständen aber auch die Möglichkeit, dass eine Dienstwohnung für den Pfarrer/die Pfarrerin angemietet wird. Dies ist derzeit Gegenstand von Verhandlungen mit der Kirchenverwaltung.

Weitere Auskünfte erteilen die Vorsitzende des KV, Pfarrerin Regina Westphal, Tel.: 06182 825116; Dekan Carsten Tag, Tel.: 06074 4846120 sowie Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Wölfersheim, 1.0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Patronat des Fürsten Solms zu Braunfels

Die Ev.-Ref. Kirchengemeinde Wölfersheim sucht zum nächstmöglichen Termin eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer, die/der Freude daran hat, mit dem Kirchenvorstand das Gemeindeleben zu gestalten und weiter zu beleben.

Unsere Gemeinde:

Wölfersheim liegt im Herzen der fruchtbaren Wetterau zwischen Vogelsberg und Taunus. Durch den Anschluss an die A45 und die Bahnverbindung ist eine gute Anbindung an das Umland vorhanden. Frankfurt ist innerhalb von 40 Minuten mit der Bahn über Friedberg erreichbar. Gießen und Hanau sind ebenfalls bequem zu erreichen.

Die 5 Ortsteile haben zusammen eine Einwohnerzahl von knapp 10.000. Auf die Kerngemeinde Wölfersheim (Gemeindegebiet) entfallen davon ca. 3.800 Einwohner.

Unser Ort verfügt über eine gute Infrastruktur durch Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Einkaufsmärkte, Bäcker und

Metzger. Es gibt Schulen von der Grundschule bis zur Sek. I (ein gymnasialer Zweig nach G9 ist im Aufbau), zwei Kindergärten und ein Seniorenheim.

In vielen Vereinen von unterschiedlicher Prägung ist die Bevölkerung stark engagiert.

Rund um den Wölfersheimer See (ehemaliger Braunkohletagebau) ist ein schön gelegenes Naherholungsgebiet entstanden, das zum Wandern und Spazieren gehen einlädt. Ebenfalls grenzen einige Wälder an das Dorf, die in kurzer Zeit zu Fuß oder per Fahrrad zu erreichen sind. Das Radwegenetz der „Wetterauer Seenplatte“ befindet sich im Aufbau.

Unsere Kirchengemeinde:

Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde hat zurzeit ca. 2.200 Gemeindeglieder.

Die Gebäude der Kirchengemeinde stellen ein geschlossenes Ensemble dar:

- Unsere weithin bekannte Saalkirche von 1717, ein bemerkenswertes Baudenkmal, bietet bis zu 700 Personen Platz. Wegen ihrer hervorragenden Akustik eignet sie sich auch besonders für Konzerte. Die Kirche wurde vor Jahren umfassend renoviert und befindet sich in einem sehr guten Zustand.
- Das Gemeindehaus bietet viele Möglichkeiten für regelmäßige Veranstaltungen und besondere Aktivitäten. Das Pfarrbüro wird in den nächsten Monaten in neue Räumlichkeiten des Gemeindehauses umziehen.
- Unser Pfarrhaus wurde auf den neuesten Stand gebracht und bietet auch für eine größere Familie Platz.

Unsere Kirchengemeinde ist lebendig und rege. Das Gemeindeleben wird bestimmt durch den sonntäglichen Gottesdienst in reformierter Prägung, regelmäßig finden Taizé-Andachten statt, und in der Advents- und Passionszeit ist die Kirche zu wöchentlichen Andachten geöffnet. Unser ehrenamtliches KiGo-Team bietet an jedem zweiten Sonntag einen gut besuchten Kindergottesdienst selbstständig an. Regelmäßig treffen sich die Frauenhilfe, der Besuchsdienst und der Teen-Kreis.

Festliche Höhepunkte des Jahres sind das Gemeindefest im Sommer in Kooperation mit den Ortsvereinen, der Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof und der feierliche Osternachtsgottesdienst.

Im Bereich der örtlichen Ökumene gibt es gute Zusammenarbeit, z.B. beim Waldgottesdienst an Christi Himmelfahrt.

Eine versierte Pfarramtssekretärin sowie zwei Küsterinnen und ein Hausmeister unterstützen die Arbeit in der Kirchengemeinde.

Der Kirchenvorstand ist selbstständig und pflegt ein gutes Miteinander. Er ist für neue Ideen offen.

Unsere Wünsche an die neue Pfarrerin/den neuen Pfarrer:

dass sie/er

- sich für das Leben der Gemeindeglieder interessiert und sie seelsorglich begleitet;

- zuverlässig und kooperativ ist;
- ein gutes Verhältnis zu Kindern und Jugendlichen aufbaut, die Jugendarbeit der Gemeinde entwickelt und/oder die Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Jugendarbeit in Wölfersheim pflegt;
- allen Generationen in verständlichen Worten die Freude am christlichen Glauben nahe bringt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen: Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Manfred Leonhard, Tel.: 06036 2685; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Tel.: 06031 161540; Pfarrer Uwe Wagner-Schwalbe (Vakanzvertreter), Tel.: 06004 440.

Zweite Ausschreibung

Haben Sie Freude an der Arbeit mit und für junge Menschen?

Haben Sie Interesse am Dienst der Verkündigung und Seelsorge an jungen Menschen?

Wollen Sie sich anwaltschaftlich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen und sie in ihren Fragen begleiten?

Möchten Sie der Kinder- und Jugendarbeit der EKHN ein Gesicht geben?

Dann bewerben Sie sich auf die Stelle

einer Landesjugendpfarrerin / eines Landesjugendpfarrers

im Zentrum Bildung - Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit - in Darmstadt.

Die Landesjugendpfarrerin/Der Landesjugendpfarrer leitet den Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit und ist gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten des Fachbereiches verantwortlich für die theologischen, pädagogischen und jugendpolitischen Fragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hierfür kooperiert die Landesjugendpfarrerin bzw. der Landesjugendpfarrer u.a. auch mit den anderen Fachbereichen im Zentrum Bildung.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Theologische und seelsorgerliche Verantwortung für die evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN
- Weiterentwicklung der Konzeption evangelischer Kinder- und Jugendarbeit in Aufnahme zukunftsweisender Entwicklungen und Tendenzen
- Gesamtverantwortung des Projektes „Jugendkirchentag“ der EKHN
- Zusammenarbeit mit den Selbstverwaltungsorganen der Ev. Jugend in der EKHN und den freien Werken und Verbänden sowie nicht-kirchlichen Organisationen, Verbänden und Einrichtungen auf Landesebene sowie deren Beratung

- Vertretung der EKHN in überregionalen Gremien im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

Wir erwarten eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit

- theologischer, pädagogischer und religionspädagogischer Kompetenz
- der Fähigkeit, theologische und pädagogische Grundsatzfragen im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen auf die Lebenswelten Jugendlicher zu beziehen
- Erfahrung im Erstellen von fachlichen Expertisen und Veröffentlichungen
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Management- und Personalführungskompetenz

Die Berufung erfolgt durch die Kirchenleitung für sechs Jahre, eine einmalige Verlängerung ist möglich. Die Besoldung erfolgt nach Pfarrer/innen-Gehalt und Zulage nach A 14. Bei der ausgeschriebenen Stelle können im Zuge von Organisationsentwicklungsprozessen Veränderungen in Aufgabenzuschnitt und Zuordnung erfolgen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, OKRin Ines Flemmig, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Bei Interesse können Sie sich für weitere Informationen gerne mit der Zentrumsleiterin, Pfarrerin Martina Klein, Tel.: 06151 6690-101, in Verbindung setzen.

Das Evangelische Dekanat Herborn möchte zum 01.12.2009 eine

Fach- bzw. Profilstelle im Bereich „Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen“ (Umfang: 0,5)

besetzen. Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet.

Unser Dekanat mit seinen 17 Kirchengemeinden und etwa 30.000 Gemeindegliedern ist ländlich strukturiert. Die Landwirtschaft spielt allerdings keine nennenswerte Rolle mehr. Nach der Schließung mehrerer großer und traditionsreicher Betriebe in den letzten Jahren ist unsere Region von Arbeitslosigkeit stark betroffen. Viele Arbeitnehmer/innen pendeln ins Rhein-Main-Gebiet. Der Strukturwandel in der Region ist allerdings noch ganz im Anfang begriffen.

Zentrum des Dekanates ist die Stadt Herborn mit ca. 10.000 Einwohnern (Kernstadt), auch im Blick auf das Bildungs- und Kulturangebot der Region. Angebote der Volkshochschule in Dillenburg und der Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in Herborn gibt es allerdings auch in den Dörfern. In Herborn befindet sich das Theologische Seminar der EKHN, das sich in den letzten Jahren verstärkt in der Region positioniert und auch für die Region geöffnet hat.

Die Gemeinden des Dekanates sind geprägt von Pietismus und Erweckungsbewegung. Das wird spürbar z.B. in einem sehr starken Engagement von Gemeindegliedern

dern im Ehrenamt. Neben ausgesprochen von dieser Tradition erfüllten Gemeinden gibt es allerdings auch ganz volksgemeinlich ausgerichtete.

Für die Bildungsarbeit wird die 0,5 Fach- oder Profilstelle wieder errichtet.

Aufgaben des/der Stelleninhabers/in werden sein:

- Entwicklung von Themenabenden zu unterschiedlichen Glaubens- und Lebensfragen
- Angebot von Eheseminaren
- Setzen von projektorientierten Impulsen für die Männerarbeit
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Kirchenvorsteher/innen bzw. andere Ehrenamtliche
- Vernetzung und Koordination vorhandener kirchlicher Bildungsangebote.

Wir erwarten:

- Theologisches, pädagogisches oder sozialwissenschaftliches Studium (Fachhochschul-, Hochschulabschluss)
- Berufserfahrung im Handlungsfeld
- Religionspädagogische Kompetenz
- Soziale und kommunikative Kompetenz
- Eigenverantwortliches Arbeiten

Wir bieten:

- Vergütung nach KDAVO bzw. Besoldung nach Pfarrergehalt
- Flexible Gestaltungsmöglichkeiten für die Arbeit
- Chancen zum Setzen eigener Akzente

Bewerbungen bitte an das Evangelische Dekanat Herborn, Tilsiter Straße 3a, 35745 Herborn. Pfarrerrinnen und Pfarrer richten ihre Bewerbung bitte auf dem Dienstweg an das Referat Personenservice Kirchengemeinden und Dekanate der Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Für Rückfragen stehen Präses Karl-Heinz Ruhs, Tel.: 02779 1079, oder Dekanin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 574960, zur Verfügung.

0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Evangelischen Krankenhaus Elisabethenstift, Dekanat Darmstadt-Stadt

Gesucht wird zum 1. August 2009 eine Pfarrerin oder ein Pfarrer für die Klinikseelsorge im Evangelischen Krankenhaus Elisabethenstift in Darmstadt.

Die Einrichtung hat ca. 390 Betten mit den Schwerpunkten Innere Medizin, Chirurgie, Geriatrie, Psychiatrie und Psychotherapie.

Der besondere Schwerpunkt der Stelle liegt in der Stärkung des evangelisch-diakonischen Profils des Evangelischen Krankenhauses Elisabethenstift. Der zukünftige Stelleninhaber bzw. die Stelleninhaberin hat die Aufgabe, sich dieser Herausforderung in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit den anderen Verantwortlichen des Hauses durch theologisch-konzeptionelle Arbeit zu stellen. Die exemplarische praktische Umsetzung der Profilstärkung liegt schwerpunktmäßig im Bereich der Geriatrie und in der seelsorglichen Begleitung von Patienten im Palliativbereich. In diesen Feldern des evangelischen Krankenhauses werden zunehmend ethische Fragen relevant. Daher wird die Seelsorgerin/der Seelsorger auch im Ethikkomitee des Hauses mitarbeiten.

Der Pfarrer/Die Pfarrerin bietet aufsuchende Seelsorge und hospizliche Begleitung an, die durch Ehrenamtliche unterstützt werden kann und soll. In regelmäßigem Austausch mit den Mitarbeitenden der römisch-katholischen Klinikseelsorge werden die Arbeitsbereiche auf der Grundlage des Seelsorgekonzeptes des Evangelischen Krankenhauses Elisabethenstift und der Agaplesion gemeinnützige AG festgelegt.

Eine Wochenend-Rufbereitschaft wird mit den Kolleginnen und Kollegen des Konvents für Klinikseelsorge in Darmstadt organisiert.

Die Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger nehmen an den Dekanatskonferenzen des Dekanates Darmstadt-Stadt teil und arbeiten in den Konventen für Klinikseelsorge in Darmstadt und der EKHN mit.

Eine neue, verbindliche Kooperation mit dem Krankenhaus ergibt sich aus der Finanzierung der Krankenhausseelsorgestelle durch die Agaplesion gemeinnützige AG. Hieraus ergeben sich neue Formen der Zusammenarbeit. Eine besondere Chance der seelsorglichen Arbeit liegt in der Kooperation auf den verschiedenen Handlungsebenen des Evangelischen Krankenhauses Elisabethenstift und in der Teilnahme an Visiten in einigen Klinikbereichen. Auch die Mitarbeit in den interdisziplinären Teams der Geriatrie und des Palliativbereiches stellen konzeptionelle und professionelle Herausforderungen dar.

Die Dienst- und Fachaufsicht übt der zuständige Dekan aus. Die Fachberatung liegt beim Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN.

Voraussetzung und Erwartungen:

Die Bewerberin oder der Bewerber sollte in besonderer Weise zu systemisch-konzeptuellem Denken fähig sein. Das Evangelische Krankenhaus steht in der Tradition der Diakonissenschaft des Elisabethenstifts, welches im Jahr 2008 sein 150. Jubiläum feierte. Daher ist bei der konzeptionellen Arbeit am diakonischen Profil ein sensibles Gespür für die Kultur des Hauses und dessen theologisch-geistlicher Entwicklung notwendig.

Wir erwarten: eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der DGfP. Diese kann innerhalb von zwei Jahren nachgeholt werden.

Darüber hinaus sollte die Bereitschaft bestehen, sich zum Ethikberater oder zur Ethikberaterin weiterzubilden.

Auskünfte erteilen: Dekan Norbert Mander, Darmstadt, Tel.: 06151 1362424; Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung Friedberg, Tel.: 06031 1629-50; Pfarrer Thomas Ortmüller, Vorsitzender des Konvents für Klinikseelsorge im Dekanat Darmstadt-Stadt, Tel.: 0179 3230875.

0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Dekanat Bergstraße mit Sitz im Zentrum für Soziale Psychiatrie Bergstraße, zum zweiten Mal

Das Dekanat Bergstraße sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die Seelsorgearbeit im Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP) Bergstraße GmbH.

Das **Zentrum für Soziale Psychiatrie** umfasst die Versorgung für Menschen des Landkreises Bergstraße, des Odenwaldkreises und des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Es gibt zwei Tageskliniken und die Gesundheitsakademie, die mit 95 Ausbildungsplätzen an die Klinik angegliedert ist. Hinzu kommt die gerontopsychiatrische Beratungsstelle.

Neben der Abteilung „Allgemeine Psychiatrie“ gibt es eine Abteilung für Suchterkrankungen, eine Abteilung Gerontopsychiatrie, eine eigenständige Psychotherapiestation und eine Station speziell für Mutter-Kind-Behandlung.

Auf dem Klinikgelände steht eine Kapelle, in der die sonntäglichen Gottesdienste stattfinden sowie Andachten zu besonderen Anlässen.

Mittelfristig erfolgt der Umzug des ZSPs in einen geplanten Neubau beim Kreiskrankenhaus in Heppenheim.

Aufgaben der Seelsorgerin oder des Seelsorgers:

- aufsuchende seelsorgerliche Begleitung der Patienten und Patientinnen
- Gruppenangebote auf Station
- Gesprächsbereitschaft gegenüber Angehörigen und Mitbetroffenen
- seelsorgerliche Begleitung von ehemaligen Patientinnen und Patienten
- Mitarbeit bei der Planung und Gestaltung des Café-Freitags in der Christuskirchengemeinde und der Dienstagsgruppe der Christuskirchengemeinde im ZSP sowie Begleitung der Ehrenamtlichen des Café-Freitags
- Mitarbeit am Konzept für Ehrenamtliche im ZSP sowie bei Gewinnung von Ehrenamtlichen
- sonntägliche Gottesdienste in der Klinikkapelle, die im Wechsel mit dem katholischen Kollegen stattfinden

- ökumenische Gottesdienste an Ostern und Weihnachten mit anschließendem Kaffeetrinken
- Gottesdienst für dementiell Erkrankte und ihre Angehörigen in Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin der gerontopsychiatrischen Beratungsstelle
- regelmäßige Dienstbesprechungen mit der evangelischen Kollegin sowie mit dem katholischen Kollegen
- Ethikunterricht an der Krankenpflegeschule in ökumenischer Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Klinikpersonal und den Mitarbeitenden anderer sozialpsychiatrischen Einrichtungen
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung der Heppenheimer Psychiatrietage

Erwartungen an die Bewerberin oder den Bewerber:

- Sensibilität, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Gegebenheiten und Mut zum eigenen theologisch durchdachten Standpunkt
- Offenheit für die Situation und die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, den Mitbetroffenen sowie der Mitarbeitenden
- Teamfähigkeit, Zusammenarbeit mit der Gemeindepädagogin (0,5 Stelle)
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen sowie an den Veranstaltungen des regionalen und des gesamt-kirchlichen Klinikkonventes zum fachlichen Austausch und zur Weiterbildung
- Kreativität und Ideen für spirituelle Angebote
- eine Zusatzausbildung in Seelsorge (mindestens ein 6-Wochen-Kurs in Klinischer Seelsorgeausbildung oder ein Äquivalent nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie) - diese Zusatzqualifikation kann innerhalb von zwei Jahren nachgeholt werden.

Die Klinikleitung steht der Klinikseelsorge offen gegenüber und unterstützt die Arbeit. Der evangelischen Seelsorge steht ein großes Dienstzimmer (in dem sich auch Gruppen treffen können) mit Internetanschluss und Intranetzang zur Verfügung.

Die Besetzung erfolgt im Einvernehmen mit dem DSV Bergstraße durch die Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Das Stellenprofil und der Dienort können sich in diesem Zeitraum ändern.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erteilen: Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 67330; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Pfrn. Andrea Fröhlich, Tel.: 06252 4464; Pfr. Lutz Krüger, Zentrum für Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950.

Zweite Ausschreibung

Das Laubach-Kolleg der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sucht zum **1. August 2009**

eine Schulpfarrerin / einen Schulpfarrer

mit Schulseelsorgeauftrag zur Gestaltung des geistlichen Lebens am Laubach-Kolleg der EKHN in Laubach (Oberstufenschule und Kolleg mit angeschlossenem Wohnheim für die Jugendarbeit mit jungen Erwachsenen ab 18 Jahren).

Das Laubach-Kolleg ist ein staatlich anerkanntes privates Oberstufengymnasium in Trägerschaft der EKHN, in dem Erster und Zweiter Bildungsweg verbunden sind und ca. 310 Kollegiat/innen und Schüler/innen von 30 Lehrer/innen unterrichtet werden.

Unter der Leitlinie „Leben, Lernen und Wohnen unter einem Dach“ wird die Integrationsarbeit von jungen Erwachsenen im Ersten und Zweiten Bildungsweg im Geist evangelischen Glaubens umgesetzt. Individuelle Betreuung und gezielte Förderung der Kollegiat/innen und Schüler/innen sind für uns im Laubach-Kolleg ebenso selbstverständlich wie hohe Fachkompetenz und verantwortungsvolle Mitarbeit an Unterrichtsplanungen und Schulveranstaltungen.

Wir verfolgen das Ziel, junge Erwachsene in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, verantwortungsvollen Persönlichkeiten auf der Basis des christlichen Menschenbildes zu begleiten.

Als Schulpfarrerin/Schulpfarrer sind Sie eingebunden in das pädagogische Kollegium des Laubach-Kollegs. Sie unterrichten das Fach Ev. Religion vor allem in der Sekundarstufe II. Sie arbeiten mit den Gremien der Schule, den Beratungslehrern, Klassenlehrern und Tutoren zusammen und sind Mitglied der pädagogischen Konferenzen. Mit einem Teil Ihres Unterrichtsdeputates unterrichten Sie auch in der Sekundarstufe I der Friedrich-Magnus-Gesamtschule Laubach, mit der wir im Schulverbund zusammen arbeiten.

Mit der Schulpfarrstelle, die zu 75 % durch Religionsunterricht bestimmt ist, wird ein Schulseelsorgeauftrag im Umfang von 25 % verbunden sein.

Insbesondere im Bereich der Schulseelsorge bestehen die Aufgaben,

- das geistliche Leben im Laubach-Kolleg weiter zu entwickeln und in das Schulprogramm einzubinden sowie mit der Andachtsgruppe, den Fachkolleg/innen Religion und der Schulleitung zu koordinieren,
- die seelsorgerliche Begleitung der jungen Erwachsenen im schulischen Alltag und mit Blick auf die Zielsetzung persönlicher und schulischer Bildung wahrzunehmen,
- den Schüler/innen und Kollegiat/innen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit biblischen Themen und offener Jugendarbeit Erfahrungen mit dem christlichen Glauben zu ermöglichen,
- gemeinsame Veranstaltungen anzuleiten und im Team das soziale Zusammenleben der Schulgemeinde zu fördern,

- sowie in Zusammenarbeit mit dem Wohnheimleiter / der Wohnheimleiterin angemessen dazu beizutragen, dass die Integration von 1. und 2. Bildungsweg, von Wohnheim und Schule im Konzept „Leben, Lernen und Wohnen unter einem Dach“ umgesetzt wird.

Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben wünschen wir uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- Interesse an der Lebens- und Bildungssituation von jungen Erwachsenen hat und Unterrichtserfahrung im Religionsunterricht der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II mitbringt,
- eine positive und gewinnende Ausstrahlung hat, kontaktfreudig ist
- offen und kommunikationsfähig auf junge Menschen zugehen kann,
- Beziehungen zu Jugendlichen und Erwachsenen in der Schule und im schulischen Umfeld herstellen und sie seelsorgerlich begleiten kann,
- theologische, liturgische und pädagogische Kompetenzen hat, sowohl seelsorgerliche Alltagssituationen als auch Gottesdienste, Andachten und spirituelle Angebote innerhalb und außerhalb von Schule zusammen mit anderen zu ermöglichen und zu gestalten,
- die Fähigkeit und Erfahrung in Projektentwicklung einbringt, Situationen, Gelegenheiten und Bedürfnisse zu erkennen und aufzugreifen, die Kompetenzen möglichst vieler an und außerhalb der Schule tätiger Akteure einzubeziehen und Projekte zur Gestaltung eines lebendigen geistlichen Lebens am Laubach-Kolleg anleiten zu können,
- teamfähig und bereit ist, mit Schulleitung, Kollegium, Wohnheimleitung und Mitarbeitenden des Laubach-Kollegs zusammenzuarbeiten sowie die Vernetzung des Laubach-Kollegs mit Schulen, Kirchengemeinden und Ortsgemeinden aktiv unterstützt.

Bei erstmaligem hauptberuflichen Einsatz in der Schule ist die Teilnahme an der Professionalisierungsmaßnahme gemäß GestVO § 4 Absatz 4 verpflichtend.

Anstellungsträger ist die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt. Eine Dienstwohnung kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie interessiert sind, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate) bitte **bis zum 01.07.2009** auf dem Dienstweg an das Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate der Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Ellen Reuther, OStD i.K., Schulleiterin am Laubach-Kolleg der EKHN (auch telefonisch über das Sekretariat unter 06405 91200; E-Mail: info@laubach-kolleg.de; Herr Karl-Heinz Lerch, Studienleiter des RPA Gießen, Tel.: 0641 7949630; EMail: rpa-giessen-sekretariat@ekhn.de und Kirchenrat Sönke Krützfeld, Tel.: 06151 405-233 zur Verfügung.

Auslandsdienst in Bolivien

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Deutscher Sprache in La Paz sucht zum 1. Februar 2010 für 2 Jahre oder mehr

einen Pfarrer/eine Pfarrerin im Ruhestand.

Wir sind eine kleine Gemeinde und haben seit 1962 die Kirche und das Gemeindezentrum Martin Luther. Wir bieten Ihnen ein schönes, großes, möbliertes Pfarrhaus mit Garten, zentral gelegen, und eine Dienstaufwandsentschädigung.

Wir erwarten einen einsatzfreudigen Ruheständler/eine Ruheständlerin mit Interesse an neuen Herausforderungen, der/die folgende Aufgaben übernimmt:

- Feier der Gottesdienste (alle 14 Tage)
- Besuch der Filialgemeinde in Cochabamba und Santa Cruz (3-4 Mal pro Jahr)
- Förderung der Kontakte zur Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde, zur bolivianisch-lutherischen Kirche, Repräsentation im CLAI (Consejo Latinoamericano de Iglesias)
- Religionsunterricht an der Schule (max. 6 Std./Wo)
- Konfirmandenunterricht
- Gemeindeabende mit kulturellen und theologischen Themen
- Gesprächskreisabende
- Mitarbeit im Gemeindekirchenrat
- Teilnahme am Vorstand unseres Sozialwerkes Sartawi-Sayari
- Besuche bei Gemeindegliedern
- Kasualien (sehr wenige)

Da La Paz auf 3.600 Metern Höhe über dem Meeresspiegel liegt, ist eine einwandfreie Gesundheit, besonders von Herz und Lunge, Voraussetzung für diesen Posten. Spanischkenntnisse (zumindest Basiskonversation) sind erwünscht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 30.08.2009 beim Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20; 30401 Hannover, Tel.: 0511 2796-229 (Wolfgang Kahl), E-Mail: Kathrin.Richter-Stahnke@ekd.de

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land sucht ab sofort, befristet bis zum 31.08.2012, für den Einsatz in der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Gemeindediakonin/Gemeindediakon
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50 %-Stelle)**

Nieder-Ramstadt gehört zur Großgemeinde Mühlthal und liegt vor den Toren Darmstadts. Eine gute Verkehrsanbindung zu allen Städten im Ballungsraum Rhein-Main ist vorhanden. Die Kirchengemeinde mit etwa 3.200 Gemeindegliedern ist in zwei Seelsorgebezirke aufgeteilt. Die Ortsteile Nieder-Ramstadt, Trautheim und Waschenbach sind einerseits noch dörflich geprägt, andererseits haben sie sich durch den Zuzug vieler Neubürger – darunter auch viele junge Familien – stark verändert. Die Gemeinde verfügt über zwei Gemeindehäuser und einen Saal im Dorfgemeinschaftshaus in Waschenbach. Für die Gemeindepädagogienstelle ist ein eigenes Büro vorhanden.

Die Kirchengemeinde ist offen für neue Menschen und neue Ideen, was sich vor allem in Glaubenskursen, Hauskreisarbeit, Besuchsdienstkreis und vielfältigen Gottesdienstangeboten (auch niederschwellig) widerspiegelt.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist geprägt von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Z. Zt. bestehen Kindergottesdienst, Jungengruppe, Teenkreis und ein Jugendhauskreis. Wir wünschen uns zukünftig die Arbeit mit Jugendlichen weiter zu entwickeln.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Fortführung der kontinuierlich stattfindenden Kinder- und Jugendgruppen
- Fachkundige Betreuung des Mitarbeiterteams im Kindergottesdienst
- Projekthafte Unterstützung der Konfirmandenarbeit
- Aufbau eines kontinuierlichen Angebotes für Jugendliche
- Begleitung und Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Kinder- und Jugendbereich
- Weiterentwicklung der Konzeption

Folgendes wird erwartet:

- ein christliches Profil
- teamfähige Zusammenarbeit mit den Pfarrern sowie den Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Methodische Kompetenzen in Bereich Kinder- und Jugendarbeit
- Zusammenarbeit mit den anderen Kirchengemeinden vor Ort
- Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO

Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Nähere Informationen über unsere Gemeinde erhalten Sie bei Petra Riedel (Vorsitzende des Kirchenvorstandes Tel. 06151 144383) und bei Pfarrer Christoph Mohr (06151 14364) sowie im Internet unter www.ev-kirche-nieder-ramstadt.de.

In Anstellungsfragen wenden Sie sich bitte an Dekan Arno Allmann, Tel.: 06154 694330. Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 31.07.09 an den Dekanatssynodalvorstand, z. Hd. Herrn Dekan Arno Allmann, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)
(0,75 Stelle - 30 Stunden)**

ab sofort für Steinheim/Main.

Der Anstellungsträger für alle Gemeindepädagoginnen und -pädagogen ist das Dekanat mit Sitz in Dietzenbach. Als Dekanatsstelle ist diese zunächst bis 31.07.2013 befristet. Die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche ist Voraussetzung.

Den Arbeitsschwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildet die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main (0,65 %). Der Dekanatsanteil beträgt 0,1 (4 Std.) für Kooperation und einen Arbeitsschwerpunkt.

Die Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main ist die einzige evangelische Kirchengemeinde neben zwei katholischen Schwestergemeinden in Steinheim/Main, einem Stadtteil von Hanau. Die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim/Main ist eine Gemeinde, die Traditionen pflegt und bewahrt, aber auch auf Veränderungen eingeht und dem Gemeinwesen Steinheim und der Welt offen und verantwortungsbewusst gegenüber tritt.

Zu Ihren Aufgaben in der Ev. Kirchengemeinde Steinheim/Main gehören u. a.:

- Planung und Durchführung von bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit (Ferienspiele, Workshops für Kinder; Angebote für 11-13 Jährige, offener Jugendtreff, Jugendevents, Konfi-Tage) mit einem ehrenamtlichen Team
- Entwicklung von Angeboten in der Jugendarbeit unter Berücksichtigung des Gender-Aspektes und abenteuerpädagogischer Ansätze
- Entwicklung von Angeboten im Rahmen schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit mit den ortsansässigen Schulen
- Gewinnung, Begleitung und Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Tätigkeitsbereichs
- Zusammenarbeit im Bereich Jugendarbeit mit der Stadt Hanau gemäß Vereinbarung und mit anderen Trägern im Umfeld der Kommune und der Ev. Kirche

Zu Ihren Aufgaben im Ev. Dekanat Rodgau gehören:

- Projektbereich gemäß Jahresplanung im gemeindepädagogischen Dienst

- Auftragsbereich: Projekt schulbezogene Arbeit
- Zusammenarbeit auf Dekanatsebene

Wir erwarten:

- Abschluss im Bereich Gemeindepädagogik oder gleichwertigen Abschluss
- Praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen und Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen
- Kirchliche Unterrichtserlaubnis sowie Entwicklung von Angeboten im Rahmen schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit mit den ortsansässigen Schulen
- Führerschein Klasse B und eigenen PKW
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- ein eigenes Büro mit Telefon- und Internetanschluss
- eigene Räume für die Kinder- und Jugendarbeit
- motivierte und erfahrene ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- die Möglichkeit nach Bedarf an Kirchenvorstandssitzungen teilzunehmen und die Unterstützung durch einen aufgeschlossenen Kirchenvorstand
- Vergütung nach KDAVO

Wir freuen uns, wenn Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit nutzen und unsere Kinder- und Jugendarbeit im Vorfeld besuchen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.07.09 an das Ev. Dekanat Rodgau, Postfach 1521, 63115 Dietzenbach. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der stellvertretenden Dekanin Leonie Krauß-Buck, 06182 21471 bzw. bei der Kirchengemeinde von Michael Kirchmann (Mitarbeiter im gemeindepädagogischen Dienst) Tel. 06181 6757788 oder Pfarrerin Heike Zick-Kuchinke Tel. 06181 6757790 oder 661760.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(100 % - Stelle)**

für die Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der Kirchengemeinden Dudenhofen und Nieder-Roden für die Dauer von zwei Jahren.

Sitz des Anstellungsträgers ist Dietzenbach. Der Dekanatsanteil beträgt: 20 %.

Nieder-Roden und Dudenhofen sind Nachbargemeinden mit insgesamt ca. 23000 Einwohnern.

Beide Gemeinden zusammen haben rund 6000 Gemeindeglieder (Nieder-Roden ca. 3200, Dudenhofen ca. 2800).

Die Orte liegen geographisch im Städtedreieck Frankfurt/M – Offenbach – Darmstadt. Sie sind durch Schnellstraße und Autobahn sowie mit der S-Bahn gut an Offenbach und Frankfurt angebunden. Es gibt 3 Grundschulen, eine integrierte Gesamtschule und ein Gymnasium.

Neben einem städtischen Jugendhaus (Dudenhofen), einer mit der ev. Gemeinde Nieder-Roden institutionell verbundene und mit öffentlichen Mitteln finanzierte Stelle der offenen Jugendarbeit („Calvins Café“) sind auch zahlreiche Vereine in der Jugendarbeit engagiert.

Für die kirchliche Jugendarbeit, die jeweils zur Hälfte in Nieder-Roden und Dudenhofen erfolgen soll, suchen wir eine(n) Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen, die/der:

- team- und kooperationsfähig ist
- ihre/seine berufliche Tätigkeit als wichtigen Beitrag für ein lebendiges Gemeindeleben betrachtet sowie
- gerne auf andere zugeht und Menschen motivieren kann

Aufgaben:

In den Kirchengemeinden:

- Weiterführung, Aufbau und Qualifizierung der kirchlichen Jugendarbeit
- Mitwirkung in der Konfirmandenarbeit
- Weiterführung und Entwicklung der Kinderarbeit
- Mitarbeit bei Krabbel- Kinder und Familiengottesdiensten
- Begleitung, Förderung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vorbereitung und Durchführung von Familienfreizeiten, Freizeiten für Kinder und Ferienspielen

Auf Dekanatssebene:

- Bedarfsorientierte Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Mitarbeit bei Veranstaltungen auf Dekanatssebene (z. B. Jugendgottesdienste, Konfitage, Kinderkirchentag)

Wir erwarten:

- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- Bereitschaft zur eigenen Fort- und Weiterbildung
- Führerschein Klasse „B“ (Eigener PKW wäre wünschenswert)
- Fähigkeiten und Erfahrungen in Arbeitsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und dem Umgang mit modernen Medien

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit, neue Akzente zu setzen

- Engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchengemeinden
- Je einen Arbeitsplatz in beiden Gemeinden
- Vergütung nach KDAVO
- Ca. zehn Kolleginnen und Kollegen im gemeindepädagogischen Dienst auf Dekanatssebene

Es ist möglich, dass sich 2 Personen (Ehepaar, Partner/innen) die Stelle teilen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31.07.09 an das Evangelische Dekanat Rodgau, Dekanatsynodalvorstand, Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach.

Auskunft erteilen: Pfarrerin Leonie Krauss-Buck (stellv. Dekanin), Tel.: 06182 21471, Pfarrerin Leonore Leonberger, Tel.: 06106 770593 und Pfarrer Ralf Weißenstein, T: 06106 6249710.

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)
(50 %-Stelle)**

für den Einsatz in der Evangelischen Erlösergemeinde Neuhäusel mit dem Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsberechtig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

- Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.
- Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.
- Die Stelle ist wie folgt zugeordnet:
80 % Gemeinde
20 % Dekanat

Situation unserer Gemeinde

Unsere Gemeinde ist im Westerwald im Einzugsbereich der Stadt Koblenz gelegen. Sie umfasst die 6 Dörfer Neuhäusel, Arzbach, Eitelborn, Hillscheid, Kadenbach und Simmern. Der Großteil der Bevölkerung ist katholisch, der Anteil der evangelischen beträgt in allen Dörfern ca. 20 %. Unsere Gemeinde hat einen Schwerpunkt im Bereich der Ökumene, die nicht nur Kooperation mit den Katholiken, sondern auch unsere Partnerschaft mit

der Gemeinde Magomeni (ein Stadtteil von Dar es Salaam, Hauptstadt von Tansania) umfasst. Mit dieser Gemeinde existiert ein Partnerschaftsvertrag, der unter anderem gegenseitige Besuche vorsieht.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit existieren in unserer Gemeinde zurzeit

- einjähriger doppelstündiger Konfirmandenunterricht in zwei Gruppen. Es findet mindestens eine verpflichtende Konfirmandenfreizeit statt. Konfirmandenunterricht und Konfirmandenfreizeit werden im Team mit dem Pfarrer geleitet.
- eine Jugendgruppe bestehend aus 4 ehemaligen Konfirmandinnen im Alter von 15 bis 18 Jahren.
- Eine Jungschargruppe in Hillscheid für Kinder von 5 bis 13 Jahren, die sich in zweiwöchentlichem Rhythmus trifft.
- sonntäglicher Kindergottesdienst, der parallel zum Gottesdienst in Neuhäusel stattfindet.
- Viermal im Jahr finden Familiengottesdienste statt, die zum Teil durch einen vorhergehenden Kinderbibelsamstag ergänzt werden.

Diese Gruppen werden durch den Pfarrer und den Gemeindepädagogen / die Gemeindepädagogin bzw. Mitarbeiterinnen betreut.

Die Kirchengemeinde verfügt über ein separates Gebäude mit einem eigenen Jugendraum, neu eingerichteter Küche und WC auf dem Gelände des Gemeindehauses.

Arbeitsgebiete

Der Gemeindepädagoge/die Gemeindepädagogin soll schwerpunktmäßig im Bereich der Jugend-, Kinder- und Familienarbeit tätig sein. Dies beinhaltet auch die Vernetzung dieser Gruppen untereinander und zu anderen Gemeindeguppen, z. B. Partnerschaft, Senioren, ...

Der Gemeindepädagoge/die Gemeindepädagogin unterstützt den Pfarrer im Konfirmandenunterricht. Dies umfasst die Leitung der Konfirmandengruppen im Team mit dem Pfarrer, Betreuung der Freizeiten, Vorbereitung und Mitwirkung bei Vorstellungs- und Konfirmationsgottesdiensten.

Der Gemeindepädagoge/die Gemeindepädagogin leitet die Jugendgruppen in Absprache mit Pfarrer und Kirchenvorstand bzw. betreut deren Leitung.

Gegebenenfalls ist eine Delegation von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zu unserer Partnergemeinde nach Magomeni zu betreuen.

Als Fernziel soll durch zu gewinnende bzw. zu schulende Mitarbeitende eine Jungschararbeit aufgebaut werden.

Aufgaben in der Jugendarbeit auf DekanatsEbene:

- Teilnahme an Teamgesprächen (Treffen der Hauptamtlichen)
- Zusammen mit der/dem Dekanatsjugendreferentin/Dekanatsjugendreferenten projektbezogen und ressourcenorientiert arbeiten

Wir erwarten von der Bewerberin / vom Bewerber:

- Begleitung der Jugendlichen und Stärkung ihres Glaubens
- dass er Freude an der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern hat und Kontakt zu ihnen findet
- die Fähigkeit mit verschiedenen Angeboten auf Jugendliche und Kinder zuzugehen
- persönliche Erfahrungen in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sind von Vorteil
- Teamfähigkeit wird vorausgesetzt
- Nutzung des privaten PKW gegen Fahrtkostenerstattung

Angebot der Gemeinde:

Neben den oben genannten Bedingungen einen Arbeitsplatz mit Schreibtisch im Gemeindebüro.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Selters, Haus der Kirche, Saynstraße 4, 56242 Selters.

Auskünfte erteilt gerne Pfarrer Matthias Neuesüß, Tel. 02620 920 820 oder Dekanin Ursula Jakob, Tel. 02620 924412.

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum 01.09.2009, für die Dauer der Elternzeit der Stelleninhaberin; zunächst befristet für die Dauer von zwei Jahren eine/einen

Gemeindepädagogin/ Gemeindepädagogen bzw. Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation als Dekanatsjugendreferentin/ Dekanatsjugendreferent (100 % Stelle)

Das Evangelische Dekanat Selters ist ein Flächendekanat und Diasporadekanat und umfasst 17 Kirchengemeinden, in denen ca. 27.500 evangelische Christinnen und Christen leben. In der Jugendarbeit gibt es eine große Vielfalt der Arbeit, der Glaubensprägungen und Interessen von Jugendlichen in den Gemeinden und auf DekanatsEbene. Für die Dekanatsjugendarbeit ist die Dekanatsjugendreferent/in zuständig mit einer ganzen Stelle. Für das Projekt „mobile Jugendkirche“ und die Begleitung von Jugendlichen ist ein Dekanatsjugendpfarrer hauptamtlich mit einer ganzen Stelle zuständig.

Drei Gemeindepädagoginnen und -pädagogen sind beim Dekanat angestellt und arbeiten in den Kirchengemeinden vor Ort.

Weitere Informationen über das Dekanat Selters finden Sie auf der Dekanatshomepage oder der Homepage der Dekanatsjugendarbeit:
www.evangelischimwesterwald.de oder
www.langweilgistwoanders.de.

Wir erwarten von der / dem zukünftigen Stelleninhaber /in:

- An der Heiligen Schrift ausgerichtetes christlichmissionarisches Profil
- Qualifizierung, Beratung und Betreuung von Ehrenamtlichen
- Teamfähigkeit und hohes Engagement
- Berufserfahrung
- Impulse für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Zusammenarbeit mit Jugendlichen und deren Vertretung und Geschäftsführung der evangelischen Jugendvertretung im Dekanat
- Interesse an jugendpolitischer Arbeit
- Ein integratives Wirken, das die unterschiedlichen Ausrichtungen der Regionen berücksichtigt und zusammenführt
- Pflege der Webseite www.langweiligistwoanders.de (Daten sammeln und verwalten – das Aktualisieren erfolgt durch eine Firma)
- Das Weiterführen der Theater – AG (Treffen alle 14 Tage)
- Kinderfreizeitteam unterstützen und mit ihm die jährliche Kindersommerfreizeit vorbereiten, durchführen und auswerten
- Verwaltungstätigkeiten (Gute Ms-Office Kenntnisse werden vorausgesetzt)

Bei uns im Dekanat gibt es:

- Eine differenzierte Kinder- und Jugendarbeit, die vom Kindergottesdienst über Freizeiten und medienpädagogische Projekte bis zur Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter/innen reicht. Kinder- und Jugendarbeit ist einer der Schwerpunkte unseres Dekanats. Dieser Arbeitsbereich soll mit der vorhandenen Konzeption weitergeführt und ausgebaut werden.
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Träger der Jugendhilfe

Voraussetzungen für Ihre Bewerbung:

- Abschluss als Gemeindepädagogin / -pädagoge, Sozialpädagogin / -pädagoge, Sozialarbeiterin / -arbeiter mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
- Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche
- Eine protestantische Überzeugung und kritische Solidarität mit der verfassten Kirche
- Erfahrung mit kirchlichen Strukturen wäre von Vorteil

Das Dekanat Selters bietet:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und eigenverantwortlich gestalteter Projekte umzusetzen.

- Zusammenarbeit und Unterstützung durch eine engagierte Jugendvertretung und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit des Dekanats
- Einen für die Jugendarbeit aufgeschlossenen Dekanatsynodalvorstand
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO (E10)

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Dekanatsynodalvorstand vom Evangelischen Dekanat Selters, Saynstr. 4, 56242 Selters.

Auskünfte erteilen gerne Herr Präses Wolfram Lambrecht, Tel. 02626 9244-14 oder 02666 8300, und Frau Dekanin Ursula Jakob, Tel. 02626 9244-11 oder -12.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)
(50 %-Stelle bei 20 Wochenstunden)**

befristet als Elternzeit-Vertretung bis 11.09.2010.

Die Stelle hat ihren Schwerpunkt in der Ev. Gedächtniskirchengemeinde Bad Homburg und umfasst folgendes Tätigkeitsprofil:

- Betreuung hilfebedürftiger Familien und Einzelpersonen durch Lebensberatung (Sprechstunde ein Mal pro Woche und nach Vereinbarung), Projekte, Besuche und Lobbyarbeit;
- Leitung der kirchengemeindlichen Hausaufgabenbetreuung (Organisation der Betreuung; Anleitung des Teams; Kontakt zu Eltern und Schule);
- Zusammenarbeit mit dem Verein „JuKS (Jugend- und Kinderförderung im Stadtteil)“ in Projekten der stadtteilbezogenen Sozialarbeit (u.a. Basare, Frauenfrühstück, Familienwochenende, Ausflüge, Kaffeestubb);
- Mitarbeit beim Projekt „Wie schön, dass Du da bist!“ (Besuche bei Familien mit neu geborenen Kindern);
- Mitwirkung bei der gemeindlichen Familienfreizeit und bei entsprechenden thematischen Gottesdiensten;
- Kontakte zu anderen kirchengemeindlichen und sonstigen Einrichtungen des Stadtteils, die für dieses Arbeitsfeld wichtig sind;

- Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand; Mitarbeit im gemeindlichen Ausschuss für Diakonie und Sozialarbeit sowie im Dekanatsdiakonieausschuss; regelmäßige Dienstgespräche mit der zuständigen Pfarrerin;
- Beteiligung an der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Sozialarbeit der Gemeinde.

Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiterin, der/die

- mit Achtung und Respekt Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleitet und eine christliche Grundhaltung mitbringt,
- kontaktfähig, kooperativ und teamfähig ist sowie die Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und Arbeiten einbringt.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Auskunft erteilen gerne Pfr. Jörg Marwitz (für die Gedächtniskirchengemeinde, Tel. 06172 306567; E-mail: pfr.marwitz@gedaechtniskirche-badhomburg.de) und Pfr. Klaus Rüb (für das Dekanat, Tel. 06086 408).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31.07.2009 an das Ev. Dekanat Hochtaunus, Heuchelheimer Str. 20, 61348 Bad Homburg.

Das Evangelische Dekanat Frankfurt Süd sucht für die Evangelische Krankenhausseelsorge an der Universitätsklinik Frankfurt eine / einen

Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen für eine 50 % Stelle zum 01.01.2010

Die Stelle ist unbefristet.

Das Arbeitsfeld:

Das Johann-Wolfgang-Goethe Klinikum ist eine Klinik der Maximalversorgung und ist sehr stark geprägt durch Lehre und Forschung. Es liegt auf dem Sachsenhäuser Ufer in Frankfurt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Hier werden im Jahr in 26 Kliniken verteilt auf 60 Gebäude 47.000 Patienten stationär und 176.000 ambulant von 4300 Mitarbeitern behandelt.

Die säkulare Organisationsgestalt der modernen Medizin in einem Großkrankenhaus stellt besondere Anforderun-

gen an die Seelsorge. Besonders häufig kommt es zu Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen, Religionen und Konfessionen. Außerdem muss die Krankenhausseelsorge sich durch die ständigen Veränderungen im Gesundheitswesen auch immer wieder mit neuen Anforderungen und veränderten Arbeitsbedingungen auseinandersetzen.

Das Arbeitsfeld der zu besetzenden 0,5 Stelle umfasst die Chirurgische Klinik und die Strahlenklinik.

Von der Bewerberin, dem Bewerber wird erwartet:

- den Patientinnen, Patienten, deren Angehörigen und den Mitarbeitenden seelsorgerliche Gespräche anzubieten;
- gute Zusammenarbeit mit den vier evangelischen Kolleginnen in der Universitätsklinik, insbesondere in der 24 Stunden Rufbereitschaft und beim Feiern der sonntäglichen Gottesdienste an den drei Gottesdienstorten;
- Zusammenarbeit mit den katholischen Kollegen;
- Die Teilnahme an den Sitzungen des Klinikseelsorge-Konvents in Frankfurt;
- Die Bereitschaft zu regelmäßiger Supervision zumindest in der Anfangszeit und an Fortbildungen.

Wir bieten:

- ein spannendes Arbeitsfeld mit anspruchsvollen Aufgaben;
- Zusammenarbeit und unkomplizierte Vertretungsregelungen mit den Kolleginnen;
- eine Mitarbeiterin, die anfallende Verwaltungsarbeiten erledigt.

Eine weitere 0,5 Stelle wurde im Amtsblatt Juni 2009 ausgeschrieben, kann mit der jetzt ausgeschriebenen Stelle verbunden werden und ist sofort zu besetzen.

Voraussetzungen:

Eine Zusatzausbildung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs Weiterbildung nach den Standards der DGfP) ist erforderlich. Diese kann auch berufsbegleitend in den ersten zwei Jahren nachgeholt werden.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Dekanat Frankfurt Süd, Neue Kräme 26, 60311 Frankfurt.

Gerne stehen Ihnen für Rückfragen zur Verfügung:

Klinikpfarrerin Jutta Reimers-Gruhn Tel.: 069 63015752 oder 82362006 und Dekan Horst Peter Pohl Tel.: 069 71670827 sowie Pfr. Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel. 06031 162950.

Das Evangelische Dekanat Bergstraße sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin / Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation (50 % Stelle, unbefristet)

für die Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Mörlenbach / Odenwald.

20 % der Stelle ist für die Arbeit im Dekanat Bergstraße bestimmt.

Der Dienstsitz ist in Mörlenbach/Odenwald.

Informationen zum Dekanat erhalten Sie im Internet unter www.bergstrasse-evangelisch.de.

Wir verstehen kirchliche Kinder-, Jugend- und Familienarbeit als religiöse Begleitung unter besonderer Berücksichtigung der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.

Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft sind:

- Wahrnehmung der spezifischen Lebenssituationen der Kinder, Jugendlichen und Familien;
- Entwicklung eines Konzeptes für eine integrierte Kinder- Jugend- und Familienarbeit;
- Angebote für Kinder und Jugendliche in Projekten und anderen Veranstaltungen;
- Gewinnung, Begleitung, fachliche Beratung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen;
- Begleitung der Arbeit mit Konfirmanden, Mitarbeit bei Konfirmandenfreizeiten und -projekten;
- Seelsorgerische Begleitung in besonderen Krisen, Umbruchssituationen und bei Fragen des Erwachsenwerdens;
- Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde

Schwerpunkte der Arbeit im Dekanat Bergstraße sind:

- die Teilnahme und verantwortliche Mitarbeit bei den Treffen der Gemeindepädagog/innen im Dekanat;
- die Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen im Dekanat;

- die Planung, Durchführung und Auswertung von ausgewählten Projekten in Kirchengemeinden des Dekanates;
- die Vernetzung übergemeindlicher Angebote sowie die Beratung von Kirchenvorständen in Fragen der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Wir wünschen uns

- eine/einen Mitarbeiter/in mit einem klaren christlichen Profil.
- eine/einen engagierte/n Mitarbeiter/in, die/der sich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleg/innen, den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, den Pfarrer/innen in der Kirchengemeinde und im Dekanat freut und
- interessiert ist, eigene Kenntnisse, Fähigkeiten und Ideen einzubringen

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 07.08.2009 an das Evangelische Dekanat Bergstraße, Ludwigstr. 13, 64646 Heppenheim.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Irmgard Wagner, Dekanatssynodalvorstand, Tel: 06251-73741, Email: Wagner.Irmgard@t-online.de oder an Frau Heiderun Staab, Sekretariat des Dekanates, Tel.: 06252 673310, Fax: 06252 673315, Email: staab@haus-der-kirche.de

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
